



Verlagspostamt: Klagenfurt | Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen

zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 3/54. Jahrgang, Oktober 2026

KÖTSCHACH-MAUTHEN



28. Käsefest

© Fotos: Andreas Luthe

Einen schönen Herbst

**wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth und der
Gemeinderat der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen**

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at



Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, wertige Gäste!

Manches, was für unser tägliches Leben selbstverständlich erscheint, wird uns erst dann bewusst, wenn es plötzlich nicht mehr verfügbar ist. Sauberes Wasser aus der Leitung, eine sichere Straße, ein geöffnetes Schwimmbad, Kinderbetreuung, funktionierende Freizeiteinrichtungen oder Menschen, die bei einem Brand innerhalb weniger Minuten zur Stelle sind. Gerade die vergangenen Monate haben wieder gezeigt, wie wichtig es ist, auf die Grundlagen unserer Gemeinde zu achten – und gleichzeitig offen für Veränderungen zu bleiben.

Der Sommer 2026 war außergewöhnlich sonnig und über weite Strecken trocken. Umso erfreulicher ist es, dass unsere Wasserversorgung auch in diesen Monaten zuverlässig funktioniert hat und wir keine Einschränkungen für die Bevölkerung vornehmen mussten. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Es bedarf einer lückenlosen Beobachtung und regelmäßiger Kontrollen, die teilweise auch bei uns bereits automatisiert wurden. Die Absicherung durch ein Team an Gemeindemitarbeitern ist aber nach wie vor die Garantie für eine schnelle Fehlerortung und -behebung.

Gleichzeitig bleibt der sorgsame Umgang mit Trinkwasser eine gemeinsame Aufgabe. Mit dem langfristig angelegten Projekt „Trinkwasserversorgung Kötschach-Mauthen 2035“ arbeiten wir seit mehreren Jahren daran, unsere Versorgung weiter abzusichern, bestehende Quellen und Anlagen einzubinden und das Netz Schritt für Schritt für die Zukunft zu rüsten. Die Grundlagen dafür wurden mit einem Masterplan und einer Risikoanalyse geschaffen; daraus ist ein umfassender Ausbauplan entstanden, an dem wir Schritt für Schritt arbeiten.



Dorffest der Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach

Ein schöner Sommer in unseren Bädern

Das gute Sommerwetter hat auch für eine erfreuliche Badesaison gesorgt. Die Aquarena und das Naturschwimmbad Mauthen wurden von Einheimischen und Gästen wieder sehr gut angenommen. Diese Einrichtungen tragen wesentlich zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei – und sie funktionieren nur, weil viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich dafür sorgen, dass alles sauber, sicher und ordentlich abläuft. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Sommersaison der Aquarena endete mit 13. September. Seit 14. September ist das Bad wegen der Herbstrevision geschlossen. Diese Zeit wird genutzt, um weitere Sanierungsarbeiten, unter anderem in den Dusch- und Sanitärbereichen, umzusetzen. Am 20. November startet die Aquarena wieder in die Wintersaison.



Ein Pfadfinderlager fand im OEAV Freizeitpark statt

Gemeinde, die dafür sorgen, dass die vielen Badegäste einen schönen und sicheren Ort zum Erholen vorfinden.

Mauthner Klamm – Natur vor der Haustür

Ein ganz besonderes Naherholungsgebiet ist auch die Mauthner Klamm. Sie gehört zu jenen Orten, bei denen man manchmal erst durch die Augen unserer Gäste wieder erkennt, was wir unmittelbar vor unserer Haustür haben.

Wir sind sehr bemüht, dieses Angebot in den Sommermonaten sowohl für die heimische Bevölkerung als auch für unsere Gäste zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig stehen die Sicherheit und die Erhaltung der Wege an erster Stelle. Seit 1. September ist die Klamm aufgrund von Bauarbeiten an der Weganlage oberhalb der Klamm gesperrt. Ab

diesem Datum gilt nun auch die Wintersperre der Klamm.

Kultur verbindet Gemeinden

Ein kultureller Fixpunkt unserer Region war auch heuer wieder der Via Iulia Augusta Kultursommer. Die gemeinsame Initiative von Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal und Oberdrauburg feiert 2026 ihr 15-jähriges Bestehen und verbindet Orte, Menschen und unterschiedliche musikalische Stilrichtungen weit über Gemeindegrenzen hinweg.

Unter der künstlerischen Leitung von Mag. Helga Pöcheim und ihrem Team entstand wieder ein abwechslungsreiches Programm mit außergewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern und ganz besonderen Spielorten. Vom Konzert in der Aquarena über Veranstaltungen in Kirchen und historischen Stätten bis zur Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte und Literatur war vieles dabei. Besonders schön ist es für mich als Obmann des Vereines Via Iulia Augusta, dass Kultur nicht irgendwo zentral stattfindet, sondern bewusst zu den Menschen in unsere Region kommt. Mein Dank gilt Helga Pöcheim und ihrem gesamten Team, allen Künstlerinnen und Künstlern, Helferinnen und Helfern sowie natürlich dem Publikum, den Sponsoren und Fördergebern.



Die stolzen Sieger des Karnischen Ungetüms, sie legten in einer Nacht 75 Kilometer und 5.200 Höhenmeter von Sillian nach Mauthen erfolgreich zurück

Neue Tourismusstrukturen ab 2027

Eine große Veränderung steht uns im Kärntner Tourismus bevor. Mit dem neuen Tourismusgesetz werden die Strukturen ab 2027 grundlegend neu geordnet. Künftig sollen größere Tourismusverbände regionale und örtliche Aufgaben bündeln. Damit verbunden sind auch neue Finanzierungsströme und eine teilweise Neuverteilung der Verantwortung für touristische Infrastruktur. Von den Einnahmen aus den touristischen Abgaben werden die Gemeinden zukünftig nur mehr einen Bruchteil erhalten, sollen aber weiterhin Strukturen und Angebote aufrechterhalten. Für unsere Marktgemeinde stellen sich in diesem Zusammenhang viele praktische Fragen: Wie werden bestehende touristische Einrichtungen künftig finanziert? Welche Aufgaben

verbleiben tatsächlich bei der Gemeinde? Wie werden Personal, Infrastruktur und bestehende Strukturen in das neue System übergeführt?

Kötschach-Mauthen wird gemeinsam mit Dellach, Kirchbach, Hermagor-Pressegger See, Gitschtal, Feistritz an der Gail und St. Stefan im Gailtal dem Erlebnisraum Nassfeld/Hermagor-Pressegger See angehören. Für das Lesachtal wurde ein eigener Erlebnisraum geschaffen. Ich habe im Begutachtungsverfahren zur Verordnung der Erlebnisräume eine andere Sicht vertreten. Aus meiner Sicht hätte ein gemeinsamer Erlebnisraum mit dem Lesachtal und den Obergailtaler Gemeinden viele Chancen geboten: ähnliche Themen, gemeinsame Naturräume, eine starke Verbindung über das Gail- und Lesachtal und viele Möglichkeiten für



Viele Ideen brachte der Jugendstammtisch in der Aquarena hervor

gemeinsame Angebote. Dieser Position wurde letztlich nicht gefolgt. Das ist zur Kenntnis zu nehmen. Jetzt geht es darum, uns konstruktiv in die neuen Strukturen einzubringen und darauf zu achten, dass die Interessen unserer Gemeinde und unserer Betriebe entsprechend berücksichtigt werden.

Ein Sommer voller Veranstaltungen

Was unsere Gemeinde auszeichnet, ist auch die große Zahl an Veranstaltungen, die von Vereinen und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern getragen werden.

Ein besonderer Höhepunkt war das 150-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Würmlach im Rahmen des Würmlacher Kirchtags. 150

Bitte blättern Sie um



Ein Maschinistenlehrgang für Feuerwehren aus dem Bezirk Hermagor fand im September im Rathaus Kötschach statt



Die Erstklässler der Volksschule Kötschach-Mauthen wurden mit Warnwesten ausgestattet



Abschnittsbewerb der Feuerwehren in Würmlach

Jahre Feuerwehrgeschichte bedeuten Generationen von Frauen und Männern, die bereit waren und sind, Verantwortung für andere zu übernehmen. Dieses Jubiläum war ein würdiger Anlass, dafür Danke zu sagen.

Unsere Feuerwehren haben auch wieder bei Abschnitts- und Bezirksbewerben ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Allen erfolgreichen Gruppen herzliche Gratulation – und vor allem danke für die vielen Stunden an Ausbildung und Vorbereitung, die hinter diesen Leistungen stehen.

Wie wichtig dieses Können im Ernstfall ist, hat sich auch bei Brandeinsätzen in unserer Region gezeigt. Mein Dank gilt allen Einsatzkräften, die professionell, rasch und mit großem persönlichen Einsatz zur Stelle waren. Anfang Oktober wird auch der neue Atemluft-

kompressor für den oberen Abschnitt in Dienst gestellt. Das neue Gerät ist eine gemeinsame Anschaffung der Gemeinden Lesachtal, Kötschach-Mauthen, Dellach und Kirchbach und wurde in einem für die Feuerwehren leicht zugänglichen Container neben dem Stützpunkt Kötschach untergebracht. Die Kosten von rund 50.000 Euro wurden großzügig vom Feuerwehrverband und dem Referenten LH Daniel Fellner unterstützt.

Ein sportliches Großereignis war im August das Race Across Austria. Kötschach-Mauthen war Startort des 500-Kilometer-Rennens in Richtung Feldkirch und zugleich wichtiger Punkt auf der langen Österreich-Durchquerung. Die 500-Kilometer-Strecke führte mit rund 10.000 Höhenmetern über einige der anspruchsvollsten Alpenpässe Österreichs. Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich dieser außergewöhnlichen Herausforderung gestellt haben, und danke an das Organisationsteam, das unsere Gemeinde damit erneut auf die sportliche Landkarte gebracht hat. Dasselbe gilt auch für das Karnische Ungetüm, bei dem über 100 Extremsportler entlang des Karnischen Höhenweges von Sillian nach Mauthen laufen. Start des wohl härtesten Ultratrailruns in Österreich mit 75 Kilometern Distanz und 5.200



Abschiedsfeier von Pfarrer Sergius Duru im Rahmen des Pfarrfestes

Höhenmetern war am 15. August um Mitternacht in Sillian. Der Zieleinlauf des Siegers erfolgte bereits nach 10 Stunden, 22 Minuten und 50 Sekunden. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern und dem gesamten Organisationsteam.

Plöcken – Erinnerung und Verbindung

Am 30. August fand bei der Plöckenkapelle wieder die traditionelle Plöckengedenkfeier statt. Gerade in einer Zeit, in der Krieg und Konflikte wieder näher an Europa herangerückt sind, haben solche Veranstaltungen eine besondere Bedeutung. Vertreter aus Österreich, Italien, Slowenien und Ungarn kamen zusammen, um der Opfer zu gedenken und gleichzeitig ein sichtbares Zeichen für Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu setzen.

Der Plöcken war und ist für unsere Gemeinde mehr als eine Straße über einen Berg. Er verbindet Menschen, Regionen und Kulturen. Gerade deshalb bleibt es wichtig, diese Verbindung zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Abschied und Neubeginn in unseren Pfarren

Mitte August haben wir uns auch von Pfarrer Dr. Sergius Duru verabschiedet, der nach sechs Jahren des seelsorge-

rischen Wirkens seine Tätigkeit bei uns beendet hat und nach Nigeria zurückgekehrt ist. Für seine Arbeit und die vielen persönlichen Begegnungen möchte ich ihm nochmals herzlich danken.

Seit 1. September dürfen wir mit Konsistorialrat Mag. Ernst Windbichler einen neuen Pfarrer in Kötschach-Mauthen begrüßen. Am 6. September fand im Gailtaler Dom die gemeinsame Begrüßungsmesse statt. Ich freue mich sehr, dass er die-

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, 9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Günther Schreibmajer
koe-mau.gemeindezeitung@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

Druck:
Druckerei Hermagoras, 9073 Viktring

**REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
20. November 2026**



Begrüßungsmesse für den neuen Pfarrer Ernst Windbichler

se Aufgabe bei uns übernommen hat, und wünsche ihm viel Freude, Kraft und viele gute Begegnungen mit den Menschen in unserer Gemeinde.



Neue Ganztagsbetreuung

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist auch unsere neu gestaltete ganztägige Schulform für die Volksschule in Betrieb gegangen. Dafür wurden in den Räumlichkeiten der Mittelschule neue und zeitgemäße Betreuungsmöglichkeiten geschaffen. Rund 40 Kinder können dort an fünf Tagen in der Woche betreut werden. Die GTS ist an Schultagen grundsätzlich von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Wir haben dafür mehr als 200.000 Euro investiert, um unseren Kindern und Familien bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten. Mein besonderer Dank gilt unseren Betreuerinnen für ihre tägliche Arbeit mit den Kindern, dem Schulgemeindevorstand Hermagor, allen ausführenden

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Landeshauptmann Daniel Fellner für die Unterstützung bei der Finanzierung dieses wichtigen Projektes.

Neue Mountainbike-strecke zur Würmlacher Alm

Erfreulich ist auch, dass mit der Strecke auf die Würmlacher Alm ein weiteres attraktives Angebot für Mountainbiker freigegeben werden konnte. Die Tour führt von Kötschach-Mauthen über Würmlach und Dolling bis in den Bereich der Würmlacher Alm und umfasst rund 26 Kilometer.

Mein besonderer Dank gilt den Grundeigentümern für ihre Bereitschaft, diese Nutzung zu ermöglichen. Gleichzeitig meine Bitte an alle Sportlerinnen und Sportler: Nutzen wir diese Möglichkeiten verantwortungsvoll. Das bedeutet, die freigegebenen Zeiten einzuhalten, Rücksicht auf Wanderer, Grundeigentümer, Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu nehmen und die Natur so zu verlassen, wie wir sie vorfinden möchten. Nur dann können solche Angebote langfristig funktionieren.



Die Ganztageschule ist in die MMS Kötschach-Mauthen übersiedelt

schaft zu nehmen und die Natur so zu verlassen, wie wir sie vorfinden möchten. Nur dann können solche Angebote langfristig funktionieren.

28. Gailtaler Käsefest

Wenn diese Ausgabe erscheint, liegt auch das 28. Gailtaler Käsefest am 26. und 27. September bereits hinter uns. Schon die Vorbereitungen zeigen jedes Jahr, wie viel Herzblut, Organisation und freiwilliger Einsatz notwendig sind, um eine Veranstaltung dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen.

Das Käsefest ist für mich weit mehr als ein Wochenende im Veranstaltungskalender. Es ist eine wichtige Plattform für unsere heimischen Käseproduzenten, für regionale Lebensmittel und für die Slow-Food-Idee. Gleichzeitig ist es ein kultureller Treffpunkt, bei dem sich Kulinarik, Volkskultur, Musik und Begegnung verbinden.

Mein Dank gilt allen Betrieben, Produzentinnen und Produzenten, Vereinen, Kulturträgern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die dazu beitragen, dass dieses Großevent bereits zum 28. Mal bei uns stattfinden konnte.

140 Jahre MGv Mauthen

Ein weiteres besonderes Jubiläum steht unmittelbar bevor. Am 10. Oktober feiert der MGv Mauthen sein 140-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert im Festsaal des Rathauses. Mit dabei sind der Chor der Kärntner Jägerschaft, der 3m-Klassenchor der MMS Kötschach-Mauthen und die Hausmusik Kofler. Ich gratuliere dem MGv schon jetzt herzlich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum und lade alle Interessierten ein, diesen Abend gemeinsam mit unseren Sängern zu feiern. Weitere großartige Veranstaltungen folgen im Herbst, wie beispielsweise „JUZI meets Jungfidel“, veranstaltet durch die Burschenschaft Kötschach am 14. November im Festsaal des Rathauses.

Viele der genannten Beispiele haben eines gemeinsam: Sie funktionieren nicht alleine durch Beschlüsse oder Geld. Sie funktionieren, weil Menschen Verantwortung übernehmen – in Vereinen, Feuerwehren, Schulen, Kulturinitiativen, Betrieben, in der Gemeinde und oft ganz selbstverständlich im Hintergrund. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Wie immer war auch in diesem Bericht nicht Platz für alles, was in unserer vielseitigen Marktgemeinde geschieht. Ich darf Sie aber einladen, die CITIES-Bürger-App zu nutzen, sich auf unserer Homepage zu informieren oder auch die Gemeinderatssitzungen auf YouTube anzusehen.

Ich wünsche uns allen einen schönen Herbst, gute Begegnungen und schon jetzt viel Freude an den Veranstaltungen und Angeboten der kommenden Wochen.

Mit besten Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513

Vzbgm.ⁱⁿ Christina Patterer-Burgstaller

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und ich blicke als 1. Vizebürgermeisterin auf veranstaltungsreiche und arbeitsintensive Monate zurück. Vieles konnten wir – vor allem im Bereich unserer Straßen und Wege – wieder umsetzen, und aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für den Herbst und Winter. Unser Anspruch bleibt dabei unverändert: Wir wollen Kötschach-Mauthen als Dreh- und Angelpunkt im Oberen Gailtal stetig und mit Blick auf die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln.

Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger, die Natur bereitet sich auf Herbst und Winter vor – und auch auf Gemeindeebene treffen wir die notwendigen Vorbereitungen für diese Jahreszeit.

Bevor ich darauf näher eingehe, möchte ich mich herzlich bei allen Vereinen und Veranstaltern für die zahlreichen kulturellen Feste und Veranstaltungen während der Sommermonate in unserer Marktgemeinde bedanken. Ein besonderes Highlight war sicherlich das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Würmlach mit dem Bezirksleistungsbewerb und dem Besuch des Bischofs im August. Gerade der hohe ehrenamtliche Einsatz vieler Menschen, die solche Feste und Veranstaltungen überhaupt erst möglich machen, zeichnet unsere Region aus und leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Traditionen und unseres gesellschaftlichen Lebens. Für mich persönlich findet der Sommer mit unserem Käsefest am letzten Septemberwochenende jedes Jahr einen besonderen Abschluss.

Wir haben aber, wie eingangs erwähnt, bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die Wintersaison begonnen. Eine funktionierende Schneeräumung ist dabei ein zentrales



Herzlichen Dank an das Betreuerinnenteam der Sommerbetreuung für ihre Arbeit mit den Kindern

Thema. Mit einer Schneeräumung Anfang Oktober erfolgt die notwendige Koordination mit den Schneeräumern und unserem Wirtschaftshof.

Ich darf aber auch Sie wieder bitten, mitzuhelfen und die notwendigen Vorbereitungsarbeiten in Ihrem eigenen Wirkungsbereich zu treffen, damit eine möglichst störungsfreie und reibungslose Schneeräumung auch in diesem Winter gewährleistet werden kann. Dazu zählen insbesondere der notwendige Baum- und Heckenschnitt im Herbst sowie das Entfernen möglicher Hindernisse im Straßenbereich. Wir werden diesbezüglich im Herbst auch Kontrollen durchführen und gegebenenfalls persönlich Kontakt aufnehmen. Ich bitte Sie schon jetzt um Kooperation und Zusammenarbeit. Gerade an schneereichen Tagen braucht es auch gegenseitiges Verständnis. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Schneeräumer

sind jedenfalls bemüht, die Straßen und Wege bestmöglich befahrbar zu halten.

Straßen, Wege und Plätze – Lebensadern unseres Ortes

Um gleich beim Thema Straßen anzuschließen, kann ich Ihnen berichten, dass die Sanierung der L21 Würmlacher Landesstraße sowie des Mahlbachweges als Anschluss zum Dollingweg in Kooperation mit dem Land Kärnten erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ebenso wurden die Alte Bundesstraße in Mauthen und ein Teilbereich des Hammerleweges saniert. Auch die Kohlbachbrücke Richtung Nischelwitz hat einen neuen Asphaltbelag erhalten.

In den Herbstmonaten stehen noch einige weitere Baustellen an. So befinden wir uns derzeit im abschließenden Genehmigungsverfahren für die obere Mandorfbücke, die komplett erneuert werden soll. Auch vor

dem Rathaus werden noch im Herbst Teile der Landesstraße sowie des Radweges in Kooperation mit dem Land Kärnten erneuert. Darüber hinaus sollen kleinere Baustellen im Gemeindegebiet noch vor dem Winter abgeschlossen werden.

Gleichzeitig planen wir bereits die Sanierungen für das kommende Jahr. Unsere Liste der zu sanierenden Straßen wird laufend ergänzt und wir holen entsprechende Angebote ein, damit bei verfügbaren finanziellen Mitteln möglichst rasch mit weiteren Sanierungen begonnen werden kann. Gemeinsam mit dem Land Kärnten planen wir außerdem ein Projekt zur Sanierung beziehungsweise Erweiterung der Engstelle in St. Jakob an der B111.

Vieles ist noch zu tun, aber vieles ist auch bereits in Umsetzung oder Planung. Wir sind bemüht, bestehende Rückstände Jahr für Jahr abzubauen, müssen aber gleichzeitig auch auf ungeplante und dringende Sanierungen rasch reagieren können.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Anrainerinnen und Anrainern herzlich für ihre Kooperationsbereitschaft und ihre Nachsicht während der Bauphasen bedanken. Sollte Ihnen an unseren Straßen und Wegen etwas auffallen, können Sie dies jederzeit gerne unserem Bauamt melden.



Herzlichen Glückwunsch an Intendantin Helga Pöcheim zum gelungenen Via Iulia Augusta Kultursommer

Kinder und Jugendliche – gut begleitet das ganze Jahr

Auch in diesem Sommer konnten wir wieder eine fünf-wöchige, ganztägige Sommerbetreuung mit engagierten Betreuerinnen und einem abwechslungsreichen, kreativen Programm anbieten. Bis zu 50 Kinder haben dieses Angebot zeitweise in Anspruch genommen. Damit ist die Sommerbetreuung in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Entlastung für unsere Familien vor Ort geworden.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle der Leiterin Anna Klauss sowie Melanie Obrist, Hannah Petschnig, Miriam Tschaller und Gabi Lahner für ihre großartige Arbeit mit den Kindern. Ein besonderer Dank gilt Anna Klauss, die unsere Sommerbetreuung fünf Jahre lang mit viel Herz und Engagement begleitet und geleitet hat und mit diesem Sommer ihre Tätigkeit beendet hat.

Ich bin davon überzeugt, dass attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche einen wichtigen Standortfaktor für Familien darstellen. Deshalb versuchen wir, in diesem Bereich stetig weiter zu investieren.

In den vergangenen Wochen wurden im Jugendzentrum kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt und außerdem eine neue Musikbox für die Jugendlichen angekauft. Im

Herbst wird es zudem einen Selbstverteidigungskurs geben, der durch die Gesunde Gemeinde unterstützt wird.

Auch in der Volksschule wurden die Heizkörper erneuert. Der Kindergarten Würmlach erhält im September neue Spielgeräte, zusätzlich wurden Sanierungsarbeiten in den Räumlichkeiten durchgeführt.

Über die Sommermonate wurden außerdem neue Räumlichkeiten für die schulische Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder in der Mittelschule geschaffen. Hier wurden rund 200.000 Euro investiert, um für unsere Kinder ein schönes Umfeld und für Familien eine verlässliche Betreuung zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Landeshauptmann Daniel Fellner für die finanzielle Unterstützung sowie dem Schulgemeindevorstand und allen Beteiligten, die diese rasche Umsetzung möglich gemacht haben.

Besonders erfreulich war außerdem die erneute Durchführung unseres Jugendstammtisches im Juli in der Aquarena. Gemeinsam mit den Jugendlichen konnten Sichtweisen, Wünsche und Ideen ausgetauscht werden. Dabei wurde unter anderem erarbeitet, welche Lieblingsorte Jugendliche in unserer Gemeinde und auch über die Gemeindegrenzen hi-



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würmlach – ein gelungenes Fest mit Landeshauptmann Daniel Fellner und Bischof Marketz

naus haben, wo sie gerne ihre Freizeit verbringen und an welchen Orten sie sich mit ihren Freundinnen und Freunden treffen. Im nächsten Schritt wurde darüber gesprochen, wo noch Potenzial besteht und an welchen Stellen möglicherweise ein Treffpunkt für Jugendliche fehlt. Die gesammelten Ideen und Wünsche wurden gemeinsam auf einem großen Plakat festgehalten und sichtbar gemacht. Als kinder- und familienfreundliche Gemeinde ist es uns wichtig, dass die Anliegen und Ideen junger Menschen auch in unsere tägliche Arbeit einfließen können.

Miteinander gesund – miteinander stark

Wie ich Ihnen bereits in den letzten Kötschach-Mauthner Nachrichten berichtet habe, wächst das Angebot unserer Gesunden Gemeinde stetig weiter und wir konnten neue Trainerinnen für unsere Angebote gewinnen.

Ziel der Gesunden Gemeinde ist es, ein niederschwelliges und kostengünstiges Gesundheitsangebot für möglichst viele Altersgruppen anzubieten. So können wir im Herbst das Lauftraining mit Sabrina Zankl für Frauen fortsetzen und das Angebot auch auf Männer sowie Kinder und Jugendliche ausweiten.

Auch die Wanderungen mit unserer Bergwanderführerin

Iris Kurzweil wurden sehr gut angenommen und werden im Herbst weitergeführt. Für Seniorinnen und Senioren gibt es einen kostenlosen Fünferblock mit geführten Wanderungen. Besonders erfreulich ist auch, dass wir mit der Physiotherapeutin Sabine Niklas eine neue Trainerin gewinnen konnten. Sie bietet ab September ein Training für einen gesunden Rücken an. Neben den sportlichen Angeboten wird es auch wieder interessante Vorträge geben, unter anderem zur geschlechtsspezifischen Medizin mit dem Schwerpunkt Kopfschmerz und Migräne im LKH Laas sowie einen Abend für Herz und Seele zum Thema „Der Weg des Herzens“ mit Helmut und Cornelia Posch. Außerdem bietet Helga Mörtl ab Mitte Oktober wieder „Tanz ab der Lebensmitte“ im Rathaus an. Geplant sind auch wieder ein Aquafit-Kurs in der Aquarena, Mutter-Kind-Alpakawanderungen am Biobauernhof Wegscheider und viele weitere Angebote.

Wir versuchen, Sie regelmäßig über das amtliche Mitteilungsblatt über unsere Veranstaltungen zu informieren. Folgen Sie uns auch gerne auf CITIES unter „Gesunde Gemeinde“. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen zu Terminen und Anmeldemöglichkeiten.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Angeboten begrüßen zu dürfen.

Abschließend wünsche ich Ihnen noch einige schöne Herbsttage und freue mich darauf, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich zu treffen.

Ihre 1. Vizebürgermeisterin

Christina Patterer

Christina Patterer-Burgstaller



Vzbgm. Christoph Zebedin

Mehr Hochwassersicherheit für Mauthen

Die vergangenen größeren Hochwasserereignisse haben gezeigt, dass insbesondere im Bereich Wetzmann Handlungsbedarf besteht. Bei einem Hochwasser der Gail könnte es im Kurvenbereich zu einem Ausbruch kommen und dadurch könnten Teile von Mauthen gefährdet werden. Beim Hochwasser 2018 war die Situation bereits sehr angespannt. Als Sofortmaßnahme wurde damals der rechtsufrige Damm erhöht.

Auf Empfehlung des Amtes für Wasserwirtschaft wurde nun eine weiterführende Lösung umgesetzt. Im Bereich des Lahmbaches wurde der Damm ausgebaut und erhöht, sodass im Ernstfall eine zusätzliche Schutzwirkung für Mauthen gegeben ist und ein mögliches Ausbrechen der Gail besser abgefangen bzw. das Wasser zurück in Richtung Flussbett gelenkt werden kann.

Gleichzeitig wurde eine seit Jahren bekannte Problemstelle am Lambach entschärft. Die bisherige Überfahrt des Mauthner Liftweges über den Lahmbach wurde entfernt. Der Liftweg wurde stattdessen auf die Dammkronen verlegt und das Bachbett des Lahmbaches konnte dadurch aufgeweitet werden. Damit

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Ich darf Ihnen wieder einen Überblick über die aktuellen Projekte in unserer Marktgemeinde geben.



Fänger Schießhüttenbach

verbessern sich die Abflussverhältnisse bei Starkregen und es sollen künftig zahlreiche kleinere, bisher notwendige Einsätze in diesem Bereich vermieden werden.

Mit dieser Maßnahme konnten somit zwei wichtige Ziele miteinander verbunden werden: die Verbesserung des Hochwasserschutzes für Mauthen und die Entschärfung einer bekannten Problemstelle am Lahmbach.

Mein besonderer Dank gilt der Wildbach- und Lawinenverbauung, dem Amt für Wasserwirtschaft sowie allen beteiligten Fachleuten. Ein großes Dankeschön gilt auch den Grundstückseigentümern, die durch ihre Bereitschaft, Flächen für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen, die Umsetzung wesentlich ermöglicht haben.

Mit der Fertigstellung dieser Maßnahme haben wir einen weiteren wichtigen Schritt gesetzt, um Mauthen für zukünftige Hochwasser- und Starkregenereignisse besser abzusichern.

Hochwasserschutzprojekt Schießhüttenbach – endlich geht es los

Nach mehr als 20 Jahren ist es nun endlich so weit: Im Oktober startet das Hochwasserschutzprojekt Schießhüttenbach. Für mich persönlich ist dieser Baustart ein besonderer Moment, denn das Projekt stand in den vergangenen Jahren mehrmals vor dem Aus. Zahlreiche Gespräche, Verhandlungen und Planungen waren notwendig, um gemeinsam mit allen Beteiligten eine Umsetzung zu ermöglichen.



Rohrdurchlass Lambach Mauthen

Für den Schießhüttenbach wurde eine genehmigte Gesamtsumme von rund 1,8 Millionen Euro erreicht. Damit kann nun das Teilprojekt Schießhüttenbach umgesetzt werden. Auch das zuletzt notwendige Wasserrechtsverfahren konnte positiv abgeschlossen werden. Durch die Sicherung der benötigten Grundstücke mittels Optionsverträgen wurden zudem die Voraussetzungen für den Baubeginn geschaffen.

Besonders wichtig ist mir, dass mit dem Schotterfang oberhalb des Pflegefeldes begonnen wird. Der Schießhüttenbach führt bereits bei kleineren Ereignissen erhebliche Mengen an Geschiebe mit sich. Eine entsprechende Rückhaltung ist daher ein wichtiger Beitrag zum Schutz der darunterliegenden Siedlungsbereiche.

Nach dieser langen Zeit möchte ich mich bei allen, die zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Mein Dank gilt der Bezirkshauptmannschaft Hermagor, dem Amt für Wasserwirtschaft Hermagor,



Dammerhöhung Gail/Lambach Mauthen inkl. Geländer

der Straßenverwaltung, dem Planungsbüro mit Ing. Brieger und seinem Nachfolger Ing. Maidic sowie allen Beteiligten in der Gemeinde, insbesondere Hubert Drumbl, Martina Maicher und Hubert Stefan.

Mein besonderer und persönlicher Dank gilt aber allen Anrainerinnen und Anrainern sowie den Grundstücksbesitzerinnen und Grundstücksbesitzern. Ohne ihr Verständnis und ihre Bereitschaft, die notwendigen Grundstücke für den Hochwasserschutz zur Verfügung zu stellen, wäre dieses Projekt nicht möglich. Nach mehr als 20 Jahren des Planens, Verhandelns und gemeinsamen Suchens nach Lösungen können wir nun sagen:

Die Mühen haben sich gelohnt – im Oktober geht es los. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Nicht alles ist in eitler Wonne

Die vergangenen Monate waren innerhalb der Gemeindeführung leider von einigen Unstimmigkeiten geprägt. Ich habe persönlich immer wieder versucht, diese Themen intern anzusprechen und zu klären. Aus meiner Sicht müssen wichtige Vorhaben innerhalb der Gemeindeführung offen besprochen werden – und vor allem müssen betroffene Bür-

gerinnen und Bürger rechtzeitig informiert und eingebunden werden.

Ein konkretes Beispiel ist die Sanierung der Mahlbachstraße, die gemeinsam mit der Sanierung der Landesstraße durchgeführt wurde. Neben dem schlechten Straßenzustand war vor allem die große Menge an Oberflächenwasser ein wichtiges Thema. Entsprechende Maßnahmen wurden geplant, aus meiner Sicht aber nicht ausreichend mit den betroffenen Grundstücksbesitzern abgestimmt.

Gerade wenn die Gemeinde für ein Bauvorhaben Grundstücke benötigt oder Bürger unmittelbar betroffen sind, kann es für mich nicht der richtige Weg sein, diese erst nachträglich zu informieren.

Dass bei einem Projekt Fehler passieren, ist menschlich

– auch mir passieren Fehler. Entscheidend ist aber, ob man bereit ist, diese anzusprechen und daraus zu lernen. Ich habe intern mehrfach auf Probleme hingewiesen und meine Unterstützung angeboten. Leider hat das nicht immer die gewünschte Wirkung gezeigt.

Wenn am Ende einer Diskussion zum wiederholten Mal die Aussage „Ich gelobe Besserung“ steht, dann müssen dieser Aussage aus meiner Sicht irgendwann auch konkrete Veränderungen folgen. Denn Worte allein lösen die bestehenden Probleme nicht.

Auch Aussagen wie „Davon habe ich nichts gewusst“ oder „Wir haben ausgemacht, uns nicht einzumischen“ sind für mich bei wichtigen Gemeindeangelegenheiten schwer nachvollziehbar. Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unsere Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Besonders bedauerlich ist, dass im konkreten Fall nach Abschluss der Straßenarbeiten der bereits neu hergestellte Asphalt wieder aufgebrochen werden musste, um nachträglich Maßnahmen zur Ableitung der Oberflächenwässer umzusetzen. Genau solche Situationen könnten durch frühzeitige

Abstimmung und eine umfassende Planung vermieden werden.

Mir geht es dabei nicht darum, Schuldige zu suchen. Mir geht es darum, dass wir aus Fehlern lernen und es beim nächsten Mal besser machen. Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Offenheit, gegenseitige Information und vor allem einen besseren Umgang mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern.

Denn Gemeindepolitik sollte für die Menschen da sein – und nicht an ihnen vorbei gemacht werden.

Zum Abschluss möchte ich allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern einen guten und erfolgreichen Start in das neue Schuljahr wünschen. Ich hoffe, dass die Ferienzeit für alle erholsam und voller schöner Momente war.

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie unseren Gästen wünsche ich einen wunderschönen Herbst 2026. Nutzen wir die kommenden Herbsttage, um die schöne Zeit in unserer Gemeinde zu genießen – bei Spaziergängen, gemeinsamen Stunden mit Familie und Freunden oder einfach beim Blick auf unsere wunderbare Herbstlandschaft.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und vor allem gesunde Herbstzeit und freue mich auf viele persönliche Begegnungen in unserer Gemeinde.

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936





GR Jakob Thurner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Die extremen Hitzeperioden haben ihre Spuren hinterlassen, sei es durch Dürre oder Wasserknappheit mit all ihren negativen Folgen. Aus diesem Grund haben wir als Namensliste gemeinsam mit der ÖVP eine Gemeinderatssitzung eingefordert, die im Juli stattfand. Der Bürgermeister als Referent für die Wasserversorgung der Orte Kötschach und Mauthen konnte oder wollte keine Antwort darauf geben, wer dafür verantwortlich ist, dass das Wasserrecht bei den Mauthner Almquellen verfallen ist. Für die Wasserversorgung wird es wohl schnell zu einer Lösung kommen müssen, da es nicht sein darf, dass in Kötschach-Nord in der Früh trübes Wasser fließt.

Des Weiteren stellen wir die Frage, weshalb beim Sportplatz in Würmlach zwei Pachtverträge vorhanden sind und für einen dritten Pächter kein Vertrag existiert bzw. für diesen kein Pachtzins eingehoben wird. Wo bleibt hier die Gleichbehandlung?

Bei der letzten GR-Sitzung vom 16. Juli wurde unter TOP 8 der Jahresabschluss der Aquarena für das Jahr 2025 beschlossen. Um einen Jahresüberschuss von rd. € 16.000,- zu erreichen, musste unsere Gemeinde rd. € 277.000,- als Zuschuss leisten. Ohne diesen Zuschuss wäre ein Jahresfehlbetrag, also ein Jahresverlust von rd. € 261.000,- entstanden!

Ein Großprojekt „Aquarena neu“, wie es vor zwei Jahren im Gemeinderat mit damals ca. 18 Mio. Euro Investitionskosten präsentiert wurde, wird nicht zustande kommen, da kein Investor gefunden wurde. Diese Tatsache wurde von unserer Fraktion bereits seit zwei Jahren mehrfach erwähnt. Es wird viel Fach- und Wirtschaftskompetenz brauchen, um die Finanzierung zustande zu bringen und auch die

Größe der Anlage des neuen und kleineren Projektes an die derzeitige Minderauslastung anzupassen. Dies ist auch der Hauptgrund für die stetig hohen jährlichen Abgänge in den Jahresabschlüssen. Es geht darum, Arbeitsplätze zu sichern und ein touristisches Angebot für die Zukunft zu erhalten. Daher wird der neue Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat vor gewaltigen fachlichen Herausforderungen stehen, was die Zukunft der „Aquarena neu“ betrifft.

Eine weitere große Herausforderung wird sein, Anstrengungen zu unternehmen, Klein- und Mittelbetriebe im Gemeindegebiet anzusiedeln, damit einerseits die Abwanderung von Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen verhindert wird und andererseits die Einnahmen der Gemeinde in Form der Kommunalsteuer erhöht werden können. Um die eklatant hohen Haushaltsdefizite unserer Gemeinde der letzten Jahre (Ausnahme 2025) zu reduzieren, wird es notwendig sein, ausgabenseitig, also im Verwaltungsbereich, Einsparungen zu tätigen. Dies wird für alle sogenannten Abgangsgemeinden früher oder später so oder so schlagend werden. Wir stellen uns vor, durch Gemeindekooperationen die Verwaltung, den Bauhof oder den Einkauf gemeinschaftlich zu organisieren, um Fixkosten und Personalaufwand zu senken bzw. personell zu wenig ausgelastete Abteilungen zusammenzulegen. Dies gelingt durch die Nichtnachbesetzung von Stellen bei anstehenden Pensionierungen.

Des Weiteren fordern wir insbesondere vom Kontrollausschuss mehr konstruktive Kritik, statt zu allem „Ja und Amen“ zu sagen, insbesondere was die Abwasserbeseitigungsanlage betrifft. In diesem Bereich haben wir als Namensliste zahlreiche Unregelmäßigkeiten kritisiert und aufgezeigt. Selbiges gilt auch für die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen während der GR-Sitzungen.

Somit schließen wir unseren Beitrag ab und wünschen einen schönen Herbst.

Ihre Gemeinderäte Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser



GR Reinhard Kircher

Liebe Gemeindebürger, werte Jugend, geschätzte Gäste!

Ein wirklich heißer, aber vor allem trockener Sommer geht zu Ende.

Die Trinkwasserversorgung war am Limit und doch sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Da war wirklich viel Glück dabei: wahrscheinlich auch, weil einzelne Betriebe, wie z. B. die Aquarena, die viel Wasser benötigten, phasenweise auf Nachtschichten umstiegen.

Nun erwarten wir uns von der Gemeinde, dass endlich gehandelt wird, wie schon vor langer Zeit gefordert. Es sollen endlich Maßnahmen umgesetzt werden, um die Notfall-Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Nicht wieder in Begutachtung gehen! Wir müssen handeln! Unsererseits wurden bereits mittels An-

trägen Lösungen eingebracht und in Ausschusssitzungen diskutiert. Weiters fordern wir, dass für bestehende Infrastrukturen wie den Skilift Vorhegg, die Aquarena und das Waldbad Mauthen ein Arbeitsteam aufgestellt wird, um die finanzielle Sicherheit für die Zukunft zu erarbeiten und ihren weiteren Bestand zu ermöglichen. Dieses Team soll gemeinsam mit dem Land Kärnten und möglichen Förderstellen Lösungen erarbeiten.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Kötschach-Mauthen könnte in wenigen Jahren dazu führen, dass von solchen öffentlichen Einrichtungen Abstand genommen werden muss. Genauso betroffen könnten auch Gemeindeförderungen sein, die derzeit noch an Vereine ausgeschüttet werden, um diese zu unterstützen.

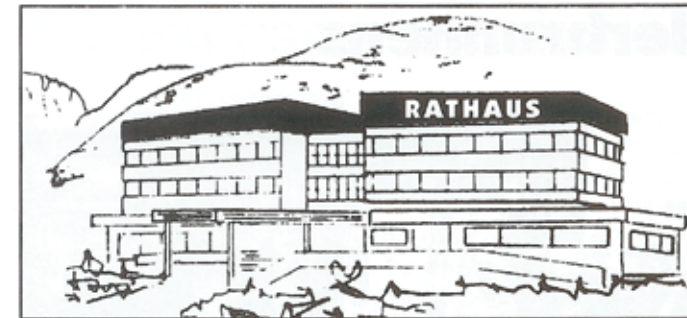
Wir müssen endlich handeln statt reden! Jetzt müssen wir Wege einschlagen, die die Zukunft unserer Gemeinde sichern. Mit uns kann man neue Wege gehen!

Habt einen schönen Herbst!

Wir für Euch.

Christian, Reinhard und Daniel mit Team

Aus dem Rathaus Das Standesamt berichtet



Geburten

April 2026

Livia

Sandro Goldberger und Karina Astner

Annika

Christian Nagele und Stefanie Obernosterer

Mai 2026

Maleo

Philipp Andreas Berger und Elena Fian

Juni 2026

Elias

Stephan Georg Unterasinger und Martina Laßnig

August 2026

Ronja

Marco René Anether und Sabine Zankl

Leo

Samuel Hohenwarter und Doris Pavlović



Gemeinderatssitzung ONLINE

Jederzeit verfügbar unter:
www.koetschach-mauthen.gv.at

Eheschließungen

Juni 2026

Lenzhofer Martin mit Naschenweng Martina,
Kötschach-Mauthen

Fritzer Dominik Walter mit Keckel Bianca Marie Luise,
Hermagor-Pressegger See

Juli 2026

Dullnig Anton Karl mit Glauning Anna Carina,
Lesachtal

August 2026

Ing. Gerald Oberreßl mit Sonja Maria Maier,
Kötschach-Mauthen

Mörzl Alexander mit Mag. rer. nat. Horn Birgit,
Kötschach-Mauthen

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig,
da aufgrund des Datenschutzgesetzes
die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

**IHR PARTNER FÜR
FENSTER UND TÜREN**

AUS HOLZ & HOLZ-ALU

+43 (0)4715 395

FENSTER UND TÜREN AUS KÄRNTEN

(c) Christian Brandstätter

hasslacher.net

Neues vom Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen



Spaß für die Sommercampkinder 2026 im Waldbad von Mauthen und auf der Schatzsuche am Geotrail Laas

Fotos: Markus Swancar



Was tut sich im Projekt Karnischer KultRAUM?

Das LEADER-Projekt Karnischer KultRAUM, das in Kötschach-Mauthen und in Dellach von So viel mehr Kötschach-Mauthen (SVM) umgesetzt wird, befindet sich im 2. Projektjahr. Nächstes Jahr stehen an größeren Arbeitspaketen noch ein Ideenwettbewerb zur Ortskernstärkung und zwei Bergfestivals an. Über Aktuelles berichten wir im Folgenden.

Sommercamp

So viel mehr Kötschach-Mauthen (SVM) organisierte gemeinsam mit dem Verein Alsole aus Dellach heuer wieder ein hochwertiges Sommercamp mit vielen Aktivitäten in Kötschach-Mauthen. Die Kinder hatten mit Betreuer Markus Swancar vom Kindernest Spaß und Freude im Waldbad, bei den Alpakas in Mandorf, bei der Schatzsuche am Geotrail Laas und im Geoparkzentrum.

Eine große Unterstützung für Eltern und Betreuungspersonen, denn durch das LEADER-Projekt Karnischer KultRAUM reduzieren sich die Kosten für das Sommercamp enorm und die Herausforderung langer Sommerferien wird gemildert.

Wanderwegsanierungen

Anfang Juli wurde der sogenannte Rittersteig für einen sichereren Aufstieg auf den Pittersberg verlegt. Der neue Weg wurde ausgemäht und mit Wegweisern markiert. Trotzdem ist bei einer Wanderung zu diesem schönen Ausflugsziel vorausschauendes Wandern unabkömmlich.



Wanderwegsanierungen



Dokumentation der Wanderwegeninfrastruktur an einem Beispiel aus Laas

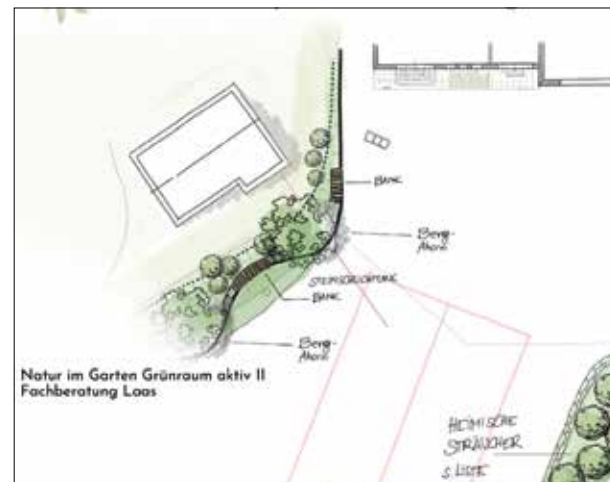
Fotos: SVM (3)

Als Nächstes steht die Sanierung des Geotrails Zollnersee an, eines familienfreundlichen Geotrails, auf dem immer wieder schöne oder seltene Fossilien zu finden sind. Die Infotafeln und Wegweiser sind gedruckt und liegen zum Aufbau Anfang Oktober bereit. 2027 folgen weitere Wanderwegsanierungen in Kötschach-Mauthen.

Wanderweg-informationssystem

2025 wurden die von der Gemeinde gewarteten Wanderwege und ihre Ausstattung mit Sitzbänken, Wegweisern und dergleichen digital erhoben.

Diese Erhebungen wurden über den Sommer in das Wanderweginformationssystem „Contwise“ eingespielt. Damit verfügen die Gemeinde bzw. die Tourismusregion NLW über ein System, mit dem auf Tastendruck der Zustand der Wegweiser, der Bänke, des Weges etc. abgerufen werden kann. Sanierungen oder Begehungsprotokolle können ab nun direkt im Gelände übers Smartphone in das System eingespielt werden. Hermagor und der Alpenverein arbeiten schon seit einiger Zeit zur vollen Zufriedenheit mit diesem System. Kötschach-Mauthen schließt sich nun an.



Mehr Grün für Laas: Dorfplatzerneuerung

Mehr Grün für Laas – „Ein Baum kehrt zurück“

In Laas starten Anfang Oktober die Arbeiten zur Platzumgestaltung. Bei der Kirche wird ein neuer Dorfbaum gesetzt, nachdem das Aussehen des Platzes nach dem Entfernen des leider morschen Ahorns sehr gelitten hat. Beim Parkplatz beim Feuerwehrhaus entsteht in der Böschung zum ehemaligen Lifthaus ein Info- und Rastplatz mit Bäumen und Sträuchern.

An den Plänen getüftelt haben übers Jahr Laaserinnen und Laaser gemeinsam mit dem Kärntner Bildungswerk, dem Planungsbüro lenaplant, So viel mehr Kötschach-Mauthen sowie der Gemeinde. Ob noch mehr Grün und Platzattraktivierungen kommen, liegt in den Händen der Laaserinnen und Laaser.

Für die Arbeiten am Parkplatz im Oktober suchen wir noch helfende Hände. Wenn Sie helfen und gestalten wollen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir sind unter office@sovielmehr.com oder 04715 8513 29 erreichbar und freuen uns!



Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen

Tel. +43-4715-8513-29

Mobil +43-664-886-969-77

Mail: office@sovielmehr.com

Website: www.sovielmehr.com

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
Termin nach Vereinbarung
telefonisch oder per Mail



Haus 55 – Wenn man einfach noch a bissal sitzen bleibt

Wenn wir heute auf die noch gar nicht so lange Zeit seit der Eröffnung von Haus 55 zurückblicken, staunen wir manchmal selbst, wie viel hier schon passiert ist.

Durch die Räume zu gehen, heißt für uns inzwischen, uns an ganz unterschiedliche Menschen und Momente zu erinnern: an Veranstaltungen, bei denen gemeinsam entspannt, gesungen, gelacht, geredet und gestaltet wurde. Und an das, was danach passiert – wenn jemand noch sitzen bleibt, obwohl die Veranstaltung längst vorbei ist. Wenn aus einem ersten Hallo ein warmherziges Gespräch wird, man sich näher kennenlernt oder schon die nächste Verabredung ausmacht. Manchmal nimmt man von einem Abend einfach mehr mit nach Hause als das, was im Programm gestanden ist.

Und genau dieses „Dazwischen & Danach“ lässt sich nicht planen und steht in keinem Veranstaltungskalender. Für uns ist es trotzdem ein ganz wesentlicher Teil von Haus 55. Denn wir möchten einen Ort schaffen, an dem nicht einfach Veranstaltung auf Veranstaltung folgt. Haus 55 soll vielmehr immer lebendig bleiben – offen für die Menschen, die hier ein- und ausgehen, für ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten, ihre Ideen und für die Freude daran, etwas mit anderen zu teilen.

Genau dafür möchten wir die Türen noch weiter öffnen: für Menschen und ihre Ideen. Für jemanden, der vielleicht schon länger etwas anbieten möchte, aber noch nicht den passenden Ort dafür gefunden hat. Für Men-

schen, die mit anderen arbeiten und dafür einen schönen Rahmen brauchen – zum Beispiel für Massage, Körperarbeit oder Beratung. Auch eine Selbsthilfegruppe können wir uns hier gut vorstellen.

Wenn du eine Idee hast, einen Raum suchst oder einfach neugierig bist, schreib uns gerne. Denn manchmal beginnt alles mit einer einfachen Frage: „Könnte das bei euch möglich sein?“

Was daraus entsteht, wissen wir nicht. Und genau das gefällt uns. Wir möchten offen bleiben, uns immer wieder auf Neues einlassen und gemeinsam schauen, was Haus 55 noch werden darf.

Herzliche Grüße
Birgit, Alexander,
Evelyn und Monika



Unsere treuen Gäste



Corry Celven und Antonius Meijer, Bergeyk (NL), 30 Jahre
Leonardus van Hulst, Akersloot (NL), 15 Jahre
Ans und Marinus Knüvers, Sneek (NL), 10 Jahre
Maria van Meulebrouck und Paulus Peree, Heerlen (NL), 10 Jahre
am Alpcamp, Kötschach



Yolanda Richner, Kreuzlingen (CH), 30 Jahre
Gailberghöhe, Martin Buzzi



Silvia Mantek Schlimm, Bocholt (D), 10 Jahre
Hans Mantek, Bocholt (D), 20 Jahre
bei Familie Berger, Mauthen



Anita, Derk, Jurre und Elize Van der Kamp, Beerta (NL), 10 Jahre
Denis und Wim Versluis, Dordrecht (NL), 20 Jahre
am Alpcamp, Kötschach



Yvonne und Willem Alberts, Grubbenvoorst (NL), 25 Jahre
Maurice Alberts, Grubbenvoorst (NL), 20 Jahre
Fenna und Tymen Alberts, Grubbenvoorst (NL), 5 Jahre
Ellen Vallinga, Grubbenvoorst (NL), 5 Jahre
Danielle, Anton und Julia Van der Aa, Lottum (NL), 5 Jahre
Daniel Alberts, Roermond (NL), 15 Jahre
Judith Houben, Roermond (NL), 5 Jahre
am Alpcamp, Kötschach



Christine und Lutz Steindamm, Uelzen (D), 5 Jahre
bei Familie Allmeier, Nischwitz



Christine und Klaus Becker, Greiz (D)
Biobauernhof Wegscheider, Kötschach



Sylvia, Frank, Luca und Lea Stejahn, Bad Berneck (D), 5 Jahre
bei Familie Allmeier, Nischwitz



50 Jahre Urlaubstreue

Die Ehrung am 1. Juli 2026 für Ans und Harri Otten aus Veldhoven (NL) war auch für die Familie Engl vom Gailtaler Hof ein besonders bewegender Moment. Seit 50 Jahren heißt sie die Ottens bei sich willkommen – und aus den ersten Urlaubstagen entwickelte sich über die Jahrzehnte eine herzliche, vertraute Freundschaft.

Bürgermeister Josef Zoppoth dankte der Familie Otten für ihre Treue, würdigte aber ebenso die Gastgeber: Die Familie Engl steht seit Generationen für jene Gailtaler Gastfreundschaft, die Menschen immer wieder zurückkehren lässt. Für sie ist die Familie Otten längst Teil der Hausgeschichte – mit vielen gemeinsamen Erinnerungen, Gesprächen und Begegnungen, die jedes Wiedersehen besonders machen.

Diese Ehrung zeigt, wie stark persönliche Beziehungen und echte Herzlichkeit den Tourismus in Kötschach-Mauthen prägen – und wie sehr Gastgeber wie die Familie Engl das Gesicht der Region mitgestalten.

 CITIES

Wir sind bei CITIES. Und du?

Alle Infos, News & Events auf einen Blick.



KLAR! Karnische Anpassung berichtet Ein Sommer im Zeichen der Klimaanpassung

Klimawandelanpassung hat viele Gesichter: Sie beginnt beim richtigen Umgang mit Hitze, zeigt sich in schattigen Wegen und kühlen Grünräumen und reicht bis zur Frage, wie unsere Böden langfristig gesund und widerstandsfähig bleiben. In den vergangenen Sommermonaten war die KLAR! Karnische Anpassung deshalb an ganz unterschiedlichen Orten unterwegs – im Pflegeheim, mitten in Hermagor, beim österreichweiten KLAR!-Treffen und auf einem Bauernhof.



Gemeinsam für den Hitzeschutz: Bewohner:innen, Pflegepersonal und Jugendliche gemeinsam mit Landesrätin Dr. Beate Prettnier beim Hitzeschutztag im Haus Wulfenia

Foto: KLAR! Karnische Anpassung

Wenn Hitze zum Gesundheitsthema wird

Wie bleiben wir auch an heißen Tagen gesund? Dieser Frage widmete sich die KLAR! Karnische Anpassung am 9. Juni gemeinsam mit Bewohner:innen und Pflegepersonal im AVS Haus Wulfenia in Hermagor. Mit dabei waren auch die Haus- und Pflegedienstleitung sowie Landesrätin Dr. Beate Prettnier. Dabei ging es bewusst nicht nur um Theorie. Gemeinsam wurde ausprobiert, gemessen und diskutiert: Wo bleibt das Haus angenehm kühl? Welche Rolle spielen Pflanzen und Beschattung? Was hilft beim Trinken und bei der Ernährung? Und wie lässt sich Hitzeschutz möglichst einfach in den Alltag integrieren?

Eine besonders schöne Begegnung ergab sich an diesem Vormittag ganz spontan: Eine Gruppe Jugendlicher von

zwischen den Generationen: Es wurde gemeinsam gearbeitet, erzählt und gelacht. Gerade diese Begegnungen zeigten, wie selbstverständlich Klimawandelanpassung auch Menschen unterschiedlichen Alters zusammenbringen kann.

Spannend waren auch die Beobachtungen vor Ort. Der begrünte Gartenbereich wurde von den Bewohner:innen als besonders angenehm empfunden – und die Temperaturmessungen bestätigten diesen Eindruck. Gleichzeitig zeigte sich, dass Hitze vom Pflegepersonal teilweise stärker als Belastung wahrgenommen wird als von den Bewohner:innen. Viel Freude bereitete das gemeinsame Zubereiten wasserreicher, kühlender Speisen.

Der Blick auf das Gebäude selbst brachte ebenfalls interessante Erkenntnisse: Dunkle Fasadenelemente erreichten trotz nur kurzer Sonneneinstrahlung

bereits Temperaturen von über 50 Grad. Solche Beobachtungen machen deutlich, wie wichtig Beschattung, Begrünung, Luftzirkulation und die Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfelds werden, wenn heiße Tage häufiger auftreten. So wurde aus dem Hitzeschutztag ganz nebenbei auch ein generationenübergreifender Austausch.

Zehn Jahre gemeinsam an die Klimafolgen anpassen

Im Juni gab es auch auf österreichischer Ebene Grund zum Feiern: Bei der KLAR!-Hauptveranstaltung in Bad Ischl wurde das zehnjährige Bestehen des KLAR!-Programms gefeiert. Was 2016 als Pionierprogramm begann, ist mittlerweile auf rund 90 Regionen mit mehr als 740 Gemeinden und etwa 2,2 Millionen Einwohner:innen angewachsen. Die KLAR! Karnische Anpassung ist Teil dieses österreichweiten Netzwerks.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Hauptveranstaltung stand das Thema „Wasser im Wandel“. Fachvorträge und Workshops beschäftigten sich unter anderem mit Veränderungen bei Grundwasser und Seen sowie mit der Frage, wie Regionen ihr Wassermanagement an die Folgen des Klimawandels anpassen können. Wie aktuell diese Fragen sind, zeigt auch der neue Klimastatusbericht Österreich 2025. Das Jahr war erneut außergewöhnlich warm und trocken: Die österreichweite Durchschnittstemperatur lag 2,1 Grad über dem Mittel der Jahre 1961–1990, gleichzeitig fiel rund 17 Prozent weniger Niederschlag. Ein besonderer Schwerpunkt des aktuellen Berichts liegt auf Grundwasser und Wasserressourcen.



Beim Schattenspaziergang durch Hermagor wurde sichtbar, welche Bedeutung Wasser, Grünräume und schattige Wege an heißen Tagen haben

Foto: KLAR! Karnische Anpassung

Für die KLAR! Karnische Anpassung sind solche Erkenntnisse unmittelbar relevant: Auch in unserer Region gehören Trinkwasserversorgung, Wassermanagement und der Umgang mit längeren Trockenperioden zu wichtigen Zukunftsfragen.

Wasser, Schatten und gute Ideen für Hermagor

Auch bei der Maßnahme „KlimastadtTraum“ ging es im Sommer weiter. Anfang Juli besuchte das KLAR!-Management das Mühlbachfest in Hermagor. Der Austausch vor Ort zeigte einmal mehr, wie gut sich die Ideen rund um den Mühlbach mit den Zielen der KLAR! verbinden: Wasser als kühlendes Element, bestehende Grünräume und eine hohe Aufenthaltsqualität sind wichtige Bausteine einer klimaangepassten Stadt.

Ende Juli wurde Klimawandelanpassung dann bei einem Schattenspaziergang durch Hermagor ganz praktisch erlebbar. Gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde Hermagor-Pressegger See lud die KLAR! dazu ein, die Stadt einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten: Wo finden wir an heißen Tagen Schatten und Abkühlung? Welche Rolle spielen Wasser und Grünräume? Und was können wir selbst für unsere Gesundheit tun?

fitter Abenteuerspielplatz“ an Bürgermeister DI Leopold Astner. Die Beteiligung der Kinder wurde zuvor beim Rotary Klima- und Umwelt Award Kärnten mit dem mit 1.000 Euro dotierten Zukunftspreis ausgezeichnet. Damit geht eine Geschichte weiter, die im Schützenpark mit den Ideen der Kinder begonnen hat.

Wenn aus einem Versuch Erfahrung wird

Und auch auf unseren Nutzhanf-Versuchsflächen hat sich seit dem letzten Bericht einiges getan: Aus den ausgesäten Samen sind inzwischen kräftige Pflanzen geworden. Damit beginnt die spannende Phase, in der beobachtet wird, wie sich der Anbau unter den Bedingungen unserer Region entwickelt.

Ende Juli nutzte das KLAR!-Management außerdem die Gelegenheit zu einem Bauernhof-Spaziergang bei Michael und Karin Halbfurter in Dölsach. Michael Halbfurter begleitet die KLAR!-Maßnahme „Guter Boden schützt“ als erfahrener Praktiker. Auf seinem Betrieb ist Nutzhanf längst Teil einer vielfältigen Landwirtschaft. Beim Rundgang wurde sichtbar, wie breit die Möglichkeiten der Kulturpflanze reichen – vom Anbau über die Verarbeitung

bis hin zu unterschiedlichen Produkten. Für unsere Versuchsflächen ist vor allem die Wirkung auf den Boden interessant. Nutzhanf kann den Boden lockern, lässt sich gut in die Fruchtfolge integrieren und die nach der Ernte verbleibende Biomasse kann wieder in den Boden eingearbeitet werden. Gleichzeitig beschäftigt sich Michael Halbfurter bereits mit weiteren Nutzungsmöglichkeiten der Hanffaser – ein spannender Blick darauf, wie Bodenschutz, Landwirtschaft und regionale Wertschöpfung zusammengedacht werden können.

Wer inzwischen an unseren Versuchsflächen vorbeikommt, wird dort auch etwas Neues entdecken: Tafeln machen neugierig auf das Experiment. Lange Erklärungen sucht man darauf bewusst vergeblich. Ein QR-Code führt direkt zu weiterführenden Informationen über die Maßnahme und ihre Hintergründe. Und die Tafeln selbst? Passend zum Projekt bestehen sie aus Hanf.

So wächst mit den Pflanzen auch unser Wissen weiter – Schritt für Schritt und direkt vor Ort.



10 Jahre KLAR!: Bundespräsident Alexander Van der Bellen gratulierte den KLAR!-Regionen per Videobotschaft zum Jubiläum

Foto: KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen



Hanf wächst und informiert: Auch die Tafeln selbst bestehen aus Hanf

Foto: KLAR! Karnische Anpassung



KLAR! Karnische Anpassung

Mehr erfahren: region-hermagor.at
Rubrik Lebensraum →
KLAR! Karnische Anpassung

KLAR!-Management
Stéphanie Klaus

Assistenz Sabrina Kalser

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
+43 4715 8513 - 36
karnische.anpassung@ktn.gde.at

Energie erleben, Gemeinschaft stärken – ein Sommer mit Begegnungen und Aha-Momenten

Der Verein energie:autark Kötschach-Mauthen durfte in den vergangenen Wochen gleich zwei besondere Veranstaltungen begleiten, die eindrucksvoll zeigen, wie lebendig das Interesse an nachhaltiger Energie in unserer Region ist.

Ausflug des Kärntner Senioren rings St. Paul im Lavanttal

Eine große Gruppe des Kärntner Senioren rings besuchte unsere energie:autarke Muster-gemeinde und tauchte einen ganzen Tag lang in die Energiegeschichte von Kötschach-Mauthen ein.

Auf dem Programm standen die Besichtigung der Bergwindkraftanlage am Plöckenpass sowie des Wasserkraftwerks Kreuztratte. Vor Ort erhielten die Besucher spannende Einblicke in die Entwicklung der erneuerbaren Energieproduktion in der Gemeinde – von den ersten Pionierschritten bis zu den heutigen, perfekt abgestimmten Kombinationen aus Wind- und Wasserkraft. Das Interesse der Seniorinnen und Senioren war außergewöhnlich groß: Es



Seniorenring St. Paul

wurde gefragt, diskutiert und gestaunt. Viele erinnerten sich an frühere Zeiten der Energieversorgung und zeigten sich beeindruckt, wie konsequent Kötschach-Mauthen den Weg der Nachhaltigkeit verfolgt.

Abgerundet wurde der Ausflug mit einem gemütlichen Mittagessen beim Lamprechtbauer, wo die Gruppe den Tag in geselliger Atmosphäre ausklingen ließ.

AAE Krafttag – 140 Jahre Energiegeschichte

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme des Vereins am AAE Krafttag anlässlich des 140-jährigen Firmenjubiläums der AAE Naturstrom. Das große Fest im Garten der Firmenzentrale feierte nicht nur die beeindruckende Unternehmensgeschichte, sondern auch die Menschen, die diese geprägt haben.

Als Gründungsmitglied des Vereins wirkte energie:autark Kötschach-Mauthen sehr gerne mit. Gemeinsam mit dem Klimabündnis Kärnten wurde eine Experimentierecke betreut, die sich rasch zum Publikumsmagneten entwickelte. Groß und Klein konnten dort die faszinierende Welt der Naturwissenschaften entdecken: Experimente zu Wind, Wasser, Sonne und

Energie wurden eifrig ausprobiert, erforscht und bestaunt. Viele Besucher erlebten echte Aha-Momente, wenn plötzlich sichtbar wurde, wie Energie entsteht und wie sie sich verwandelt.

Hinweis: Kärntner Heckentag

Im Herbst findet wieder der Kärntner Heckentag statt – eine wertvolle Initiative zur Förderung naturnaher, klimafitter Hecken in Gärten, Schulen und Gemeinden. Auch in unserer Region wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Nasch- und Schutzhecken gepflanzt, die Lebensraum für Tiere bieten, das Mikroklima verbessern und einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten.

Regionale, in Kärnten gezogene Wildhecken für mehr Biodiversität in den eigenen vier Hecken unter: www.kaernten.heckentag.at

Reparieren statt wegwerfen

Am 13. Oktober findet von 9 bis 12 Uhr die Reparaturinitiative „Reparieren statt wegwerfen“ in den Karnischen Werkstätten

statt. Zusammen mit den Karnischen Werkstätten und unseren fleißigen ehrenamtlichen Helfer:innen werden dort kleine Reparaturen an Elektrogeräten und Kleidungsstücken angeboten. Vielleicht kann auch dein Lieblingsstück „gerettet“ werden – schau vorbei!

Flohmarkt und Winterbörse

Der Verein energie:autark Kötschach-Mauthen organisiert gemeinsam mit den Gesunden Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach und Kirchbach in Kooperation mit den Vereinen „Alsole“ und „Mein Kirchbach“ am 7. November 2026 von 9 bis 13 Uhr einen Flohmarkt mit Win-



terbörse im Festsaal des Rathauses Kötschach-Mauthen.

Die Winterbörse wird von den Vereinen „Alsole“ und „Mein Kirchbach“ organisiert. Alle Winterartikel können im Vorfeld abgegeben werden und werden über die beiden Vereine zum Verkauf angeboten.

Anmeldung Winterbörse:
Verein „Alsole“ •
alsole@dellach.at •
Tel.: 04718 301 44

Anmeldung Tische Flohmarkt:
Verein energie:autark Kötschach-Mauthen
info@energie-autark.at
Tel.: 04715 8513 36

Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark

Burschenschaft Kötschach



Nach dem unvergesslichen und ausverkauften Konzert mit Sašo Avsenik und seinen Oberkrainern präsentiert die Burschenschaft Kötschach das nächste Megaevent im Rathaussaal.

Ein Abend, zwei Bands, unzählige Hits und beste Stimmung – das darf man nicht verpassen!

Wenn die Jungen Zillertaler mit Kultsongs wie „Auf der Bruck trara“ und dem legendären „Fliegerlied“ die

Bühne zum Beben bringen, bleibt garantiert niemand still stehen.

Und als wäre das nicht genug, sorgen sechs junge Musiker aus Kärnten, die mit Herzblut und Kreativität auf der Bühne stehen, um gemeinsam Musik zu machen, für die beste Einstimmung auf den Abend. JF – Jungfidel nennen sich die Burschen, und eines ist garantiert: Ihr werdet die Jungs hautnah erleben. Denn die Gruppe fühlt sich nicht nur auf der Bühne wohl.

JUZI meets Jungfidel

DIE JUNGEN ZILLERTALER

jf jungfidel

14. November 2026

Rathaussaal Kötschach

Einlass ab 19:00 Uhr | VVK ausschließlich über Ö-Ticket

Auf Ihr Kommen freut sich die Burschenschaft Kötschach

Shuttlebus

Damit ihr wieder sicher nach Hause kommt, wird es auch dieses Jahr wieder einen kostenlosen Shuttlebus geben.

Tickets gibt es über Ö-Ticket. Aber es heißt: schnell sein!

Die Burschenschaft Kötschach würde sich sehr über euer Kommen freuen.

KAPUTT? VIELLEICHT NOCH ZU RETTEN!

17. OKTOBER 2026 | 9 BIS 12 UHR

Karnische Werkstätten | IPK Kötschach

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

HECKENTAG KÄRNTEN 2026

Stöbern. Bestellen. Abholen.

So einfach geht's!

Stöbern & informieren
Entdecke unser umfangreiches Angebot aus Bäumen, Sträuchern und Heckenpaketen online.

Gehölze online bestellen
vom 1. September bis zum 31. Oktober

Abholung am Heckentag
14. November 2026

HECKENTAG.AT

Von den ersten Blüten im Frühjahr bis zu den letzten Früchten im Herbst bieten heimische Bäume und Sträucher Nahrung, Schutz und Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und viele andere Bestäuber. Je umfangreicher das Wildgehölzangebot, desto bunter wird auch die Bestäubervielfalt.

Pflanze mit dem Heckentag 2026 ein Paradies, das weit über den eigenen Garten hinaus wirkt. So werden Lebensräume verbunden und Landschaften gestärkt.

RGV
Regionale Gehölzvermehrung Kärnten

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

LAND KÄRNTEN

WIR lieben Land

© Karin Schöner - Grafik AGENTUR SCHÖNER.AT

38 Jahre Schwimmlehrer aus Leidenschaft – Danke, Georg Berger!

Fast vier Jahrzehnte lang war Georg Berger untrennbar mit den Schwimmkursen in der Aquarena Kötschach-Mauthen verbunden. Am 10. Juli 2026 hielt er seinen letzten offiziellen Schwimmkurs. Damit ging nach 38 Jahren eine Ära zu Ende, in der er Generationen von Kindern das Schwimmen beigebracht und ihnen Sicherheit und Freude im Wasser vermittelt hat.

Am 5. März 1988 leitete Georg Berger seinen ersten Schwimmkurs in der Aquarena. Was damals begann, entwickelte sich zu einer beeindruckenden Konstante über beinahe vier Jahrzehnte. Unzählige Kinder aus Kötschach-Mauthen und der gesamten Region lernten bei ihm ihre ersten Schwimmbewegungen, überwand die anfängliche Unsicherheit im Wasser und entwickelten Schritt für Schritt Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Viele seiner damaligen Schimmis Schülerinnen und Schimmis Schüler sind heute selbst Eltern und brachten später ihre eigenen Kinder zu Georg Berger in den



Schwimmkurs. Gerade darin zeigt sich, welchen besonderen Stellenwert seine Arbeit über all die Jahre bekommen hat: Georg Berger hat nicht nur Kindern das Schwimmen beigebracht, sondern ganze Generationen von Familien begleitet.

Dabei ging es nie ausschließlich um die richtige Schwimmtechnik. Geduld, Ruhe, Erfahrung und das Gespür für jedes einzelne Kind gehörten ebenso dazu. Schwimmen zu können bedeutet schließlich weit mehr als sportliche Betätigung. Es schafft Selbst-

vertrauen und Sicherheit und kann im entscheidenden Moment lebenswichtig sein. Dass viele Kinder diese Fähigkeiten direkt vor Ort in unserer Aquarena erlernen konnten und können, ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Die Geschäftsführung und das Team der Aquarena sowie die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen bedanken sich bei Georg Berger aufrichtig für 38 Jahre außergewöhnlichen Einsatz: für unzählige Stunden am Beckenrand und im Wasser, für Geduld und Motivation, für Verantwortung und Verlässlichkeit – und vor allem dafür, dass er so vielen Kindern etwas mitgegeben hat, das sie ihr ganzes Leben begleitet.

Lieber Georg, du hast die Aquarena über Jahrzehnte mitgeprägt und bei vielen Menschen unserer Gemeinde und Region bleibende Spuren hinterlassen. Dafür sagen wir herzlich Danke und wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Kleine Akkus, großes Risiko: Aktionswoche gegen Batteriebrände

Kleine Akkus, großes Risiko. Von 12. bis 17. Oktober 2026 findet österreichweit die „Aktionswoche gegen Batteriebrände“ statt. Sie macht darauf aufmerksam, dass Batterien und Lithium-Akkus niemals im Restmüll, im Gelben Sack, im Altpapier oder in der Textilsammlung landen dürfen. Werden Akkus in Müllfahrzeugen oder Entsorgungsanlagen beschädigt, können sie sich entzünden und gefährliche Brände verursachen.

Gebrauchte Batterien und Akkus können kostenlos bei

der Sammelstelle der Gemeinde oder überall dort zurückgegeben werden, wo Batterien verkauft werden. Auch Geräte mit fest eingebauten Akkus – etwa E-Zigaretten, Kopfhörer oder Spielzeug – gehören zur Sammelstelle.

Während der Aktionswoche gibt es an teilnehmenden Sammelstellen ein Gewinnspiel mit Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von 6.500 Euro. „Sei kein Zündler!“ – Akkus richtig entsorgen und Brände vermeiden.



Weitere Informationen: hermitleer.at

Die Dolomitenfreunde berichten Der vergangene Sommer

Im vergangenen Sommer arbeiteten freiwillige Helfer aus vier Nationen im Freilichtmuseum am Kleinen Pal. Es muss leider festgestellt werden, dass die Unterstützung zum Erhalt des Freilichtmuseums durch Freiwillige mit jedem Jahr geringer wird.



Holztransport zum Objekt im Bereich der Mittelkote



Schützengraben Eindeckung (Mittelkote)

Dennoch konnten die meisten Winterschäden repariert werden. Bei drei Objekten, welche vor Jahrzehnten historisch rekonstruiert wurden, mussten die Abdeckungen erneuert werden. Hierfür wurden 160 Laufmeter Bohlen mit den Maßen 20 cm x 4 cm und 40 Meter Flämm-pappe verbaut. Der Transport der Baumaterialien von der Seilbahn-Bergstation zu den

am Kleinen Pal verteilten Objekten war für jeden Teilnehmer ein kräfteraubendes Unterfangen.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr feststellen, dass der Vandalismus allgegenwärtig ist. Im Höhenlager wurden zwei Türen aufgebrochen. Darüber hinaus wurden Weghinweisschilder unter erheblicher Gewaltein-

wirkung entwendet, was die Orientierung und damit die Sicherheit der Begeher beeinträchtigt.

Die Zukunft des Museums 1915-1918

Der Betrieb des Museums ist in absehbarer Zeit aus personellen und organisatorischen Gründen nicht mehr durch den Verein DOLOMITEN-

FREUNDE zu leisten. Die Verhandlungen zur Übernahme des Museums 1915-1918 als Außenstelle des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien oder des Kärntner Landesmuseums in Klagenfurt sind bis dato negativ verlaufen.

In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass in Südtirol großes Interesse an der Übersiedlung unseres Museums besteht. In Innichen und Toblach, wo Prof. Schumann mit den DOLOMITENFREUNDEN seine Friedensaktion begann, werden Alpin-, Tourismus- und Kriegsgeschichte mittels INTERREG-Projekten unter Federführung des Kulturvereins Pro Historia und mit Unterstützung der EU aufgearbeitet und präsentiert. In diesem Zusammenhang ist auch die teilweise Revitalisierung der Festung Landro geplant, wo Walther Schumann bereits in den 1970er-Jahren ein Museum etablieren wollte. Das Museum ist noch bis Mitte Oktober täglich geöffnet.

Thomas Egger



Objekt im Bereich der Mittelkote a



Objekt im Bereich der Mittelkote b



Westkote b Kleiner Pal vorher



Westkote b Kleiner Pal nacher



Westkote a Kleiner Pal vorher



Sommerworkshops für Kinder



Arbeiten am Lasercutter

Karnische Werkstätten

Auch im Sommer war einiges los

Auch während der Sommermonate wurde in den Karnischen Werkstätten fleißig getüftelt und ausprobiert. Bei den Sommerworkshops rund um 3D-Druck, Lasercutter und Robotik konnten Kinder und Jugendliche Technik ganz praktisch kennenlernen und eigene Ideen umsetzen.

Besonders kreativ wurde es bei der Challenge „Smart-Lab trifft Käsefest“: Junge Tüftler:innen entwickelten und produzierten eigene Ideen für ein Souvenir zum Gailtaler Käsefest – von der ersten Skizze bis zum fertigen Prototypen.

Auch im Bereich der beruflichen Weiterbildung gab es Neues: Erstmals fand bei uns eine Staplerführer:innen-Ausbildung mit dem SP-Schulungszentrum statt. Damit konnten wir einen neuen Bildungspartner gewinnen und unser Angebot für Betriebe und Beschäftigte in der Region erweitern. Die Zusammenarbeit wird bereits im Herbst fortgesetzt: Dann steht mit demselben Anbieter die Ausbildung zum/zur Kranführer:in (26.–28. November) auf dem Programm.

Mit neuen Impulsen in den Herbst

Nach einem abwechslungsreichen Sommer geht es in den Karnischen Werkstätten

mit einem vielseitigen Herbstprogramm weiter. Weiterbildung, Innovation und Angebote für Unternehmen stehen dabei besonders im Mittelpunkt.

Weiterbildung direkt in der Region

Gemeinsam mit der VHS Kärnten starten wieder verschiedene Kurse – von Deutsch, Italienisch und Englisch bis zu digitalen Amtswegen mit ID Austria, Ahnenforschung und Kurrentschrift. Technisch wird es beim Drohnenführerschein am 8. Oktober sowie beim Kranführerschein im November.

Auch die kostenlosen Veranstaltungen im Rahmen von

ARAM – Natürlich WIR gehen weiter. Die Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte greifen Themen aus dem Arbeitsalltag auf und bieten praxisnahe Impulse rund um Kommunikation, Zusammenarbeit und persönliche Weiterentwicklung.

Boxenstopp für Unternehmen

Mit dem Boxenstopp gibt es ein neues, kostenloses Angebot für KMU, Gründer und Nachfolger. In einem persönlichen Gespräch können betriebliche Fragen, Ideen oder anstehende Veränderungen besprochen und konkrete nächste Schritte entwickelt werden. Wo zusätzliche Unterstützung sinnvoll ist, wird gezielt an passende Stellen und Angebote weitervermittelt. Das



3D-Drucker Schulung für Jugendliche



Die Jugendlichen konnten die Technik erlernen und eigene Ideen umsetzen



Staplerkurs

Format läuft zunächst als Pilot bis Ende des Jahres.

Wirtschaft, Innovation & neue Technologien

Im Oktober stehen gleich zwei Termine für Unternehmen auf dem Programm: Am 14. Oktober macht KWF on the Road Station in den Karnischen Werkstätten und bringt Beratung und Wirtschaftsförderung direkt in die Region.

Am 20. Oktober folgt gemeinsam mit DIH Süd der kostenlose Business-Abend „Kreislaufwirtschaft & Smartes Holz“. Im Mittelpunkt stehen Kreislaufwirtschaft, innovative Technologien und neue Möglichkeiten für Holz, Bau und Wirtschaft – mit fachlichen Impulsen und Zeit für Austausch und Vernetzung.

Und natürlich wird auch im SmartLab weiter getüftelt und ausprobiert. Die regelmäßigen Einführungen bieten die Gelegenheit, den 3D-Druck kennenzulernen und selbst erste Ideen umzusetzen.

Alle aktuellen Termine und Anmeldemöglichkeiten gibt es unter karnische-werkstaetten.at. Wir freuen uns über alle, die vorbeikommen,

Neues ausprobieren und ihre Ideen mitbringen!

Lehrlingsakademie: Eine Runde endet, die nächste startet

Mit dem Abschluss der ersten Runde der Lehrlingsakademie Karnische Region haben elf junge Menschen ein abwechslungsreiches Programm rund um Persönlichkeit, Teamarbeit, Kommunikation und digitale Zukunftskompetenzen abgeschlossen. Neben neuem



Lehrlingsakademie

Wissen sind dabei auch Kontakte über den eigenen Betrieb und die eigene Branche hinaus entstanden.

Nun startet die nächste Runde und weitere Betriebe und Lehrlinge können noch mitmachen. Die Akademie ergänzt die Ausbildung im Betrieb, stärkt persönliche und digitale Kompetenzen und schafft ein regionales Netzwerk junger Menschen. In diesem Jahrgang sind neue Themen zu Motivati-

on und Finanzbildung integriert.

Betriebe, die ihren Lehrlingen diese zusätzliche Möglichkeit bieten möchten, können sich gerne bei uns melden: E-Mail: kontakt@akademie-karnischeregion.at.

Sprachcafé

Das Englische Sprachcafé findet nach der Sommerpause wieder jeden dritten Samstag im Monat um 10 Uhr in der Thurner Säge statt. Ein familienfreundliches deutsches Sprachcafé beginnt ab 24. Oktober um 15:30 im Kle:Sch. Wir freuen uns über neue Gesichter!

Weitere Informationen und bei Fragen:

Nicole Mitsche und Marlene Bordon

Karnische Werkstätten
office@karnische-werkstaetten.at

Wir freuen uns über euren Besuch



www.karnische-werkstaetten.at

Kurse & Veranstaltungen

Mi., 14.10. KWF on the Road: Karnische Werkstätten
Do., 15.10. 3D Druck SmartLab Einführung
Sa., 17.10. Sprachcafé Englisch
Mo., 19.10. Digitale Helfer – Amtswegen online erledigen (VHS)
Di., 20.10. Business Abend: Kreislaufwirtschaft & Smartes Holz (DIH Süd)
Sa., 24.10. Internationales Sprachcafé Englisch
13.10.–10.11. Spuren der Vergangenheit – Ahnenforschung & Kurrentschrift für Einsteiger:innen (VHS)

Do., 5.11. Umgang mit Konflikten (ARAM Hermagor)
Do., 12.11. Boxenstopp – Sprechtag für deinen Betrieb
Di., 17.11. SmartLab Einführung
Do., 19.11. Kommunizieren statt eskalieren – Konflikte professionell meistern (ARAM Hermagor)
Sa., 21.11. Sprachcafé Englisch
Sa., 28.11. Internationales Sprachcafé Englisch
26. – 28.11. Ausbildung Kranführer:in (SP Schulungszentrum)

Fr., 11.12. Boxenstopp – Sprechtag für deinen Betrieb
Sa., 19.12. Sprachcafé Englisch



Das war das Käsefest 2026

Das Festwochenende hat sich von seiner allerschönsten Seite gezeigt. Strahlender Sonnenschein, volle Plätze und gut gelaunte Besucher:innen prägten die Stimmung. Die Bilder fangen genau das ein: lebendige Begegnungen, regionale Vielfalt und echte Freude. Viele lachende Gesichter und spontane Begegnungen zeigen, wie lebendig unsere Region ist.

Strahlendes Wetter, strahlende Menschen – ein Fest, das nachwirkt. Diese Eindrücke zeigen, warum unser Käsefest weit über die Region hinaus begeistert. Ein Wochenende, das man gerne immer wieder erlebt.

Noch mehr Fotos auf www.kaesefest.at

Fotos: Andreas Lutche



HBT - Holzbau Team GmbH

Ein Ansprechpartner für Bauen, Sanieren und Entsorgen

Wer baut oder saniert, möchte keine zehn verschiedene Firmen koordinieren. Genau hier setzt die HBT - Holzbau Team GmbH an.

Wir begleiten Bauherren von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung. Neben unseren eigenen Kernkompetenzen im Holzbau, Trockenbau sowie der Sanierung von Dächern und Fassaden übernehmen wir auf Wunsch gemeinsam mit unserem langjährigen Partnernetzwerk auch sämtliche weiteren Arbeiten - von Dachdeckerei und Spenglerei bis zum Fenstereinbau. Für unsere Kunden bedeutet das: ein Ansprechpartner, klare Abläufe und eine professionelle Koordination aller Gewerke.



Sanieren ohne Organisationsstress

Gerade bei Sanierungen treffen viele unterschiedliche Gewerke aufeinander. Dach, Fenster, Fassade, Innenausbau oder Trockenbau müssen zeitlich perfekt aufeinander abgestimmt werden. Die HBT - Holzbau Team GmbH übernimmt diese Koordination und sorgt dafür, dass sämtliche Arbeiten effizient und termingerecht ausgeführt werden. Das spart Zeit, vermeidet unnötige Schnittstellen und gibt Bauherren die Sicherheit, dass alle Arbeiten optimal aufeinander abgestimmt sind.



Holzbau mit eigener Fertigung

Ob Dachstuhl, Carport, Wintergarten, Fassaden, Hallenbau oder individuelle Holzkonstruktionen - viele Bauteile werden in unserer modernen Produktionshalle vorgefertigt. Dadurch verkürzen sich die Montagezeiten auf der Baustelle erheblich. Gleichzeitig profitieren unsere Kunden von einer hohen Präzision, gleichbleibender Qualität und einer deutlich besseren Planbarkeit.



Alles rund ums Dach

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Dachbereich. Gemeinsam mit erfahrenen Dachdecker- und Spenglerpartnern entstehen komplette Dachlösungen aus einer Hand - vom Dachstuhl über Kaltdächer bis zur fertigen Dacheindeckung inklusive sämtlicher Spenglerarbeiten.



Entsorgung und Containerdienst

Nicht nur beim Bauen, sondern auch beim Aufräumen sind wir der richtige Ansprechpartner. Wir stellen Container bereit und übernehmen die fachgerechte Entsorgung von

- ✓ Bauschutt
- ✓ Altholz
- ✓ Baumischabfälle
- ✓ Wurzelstöcke
- ✓ Strauch- und Grünschnitt
- ✓ Gartenabfälle

Damit erhalten unsere Kunden Bauleistungen und Entsorgung aus einer Hand - schnell, unkompliziert und gesetzeskonform.



Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung, rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einer modernen Fertigung steht die HBT - Holzbau Team GmbH für Qualität, Termintreue und persönliche Betreuung - vom kleinen Umbau bis zum anspruchsvollen Holzbauprojekt.



Wir verwirklichen Ihre Bauideen!

HOLZBAU



Dachstühle, Carports, Hallenbau und individuelle Holzkonstruktionen - präzise gefertigt in unserer eigenen Halle.

DACHARBEITEN



Komplette Dachlösungen mit unseren Dachdecker- und Spenglerpartnern - von der Konstruktion bis zur Eindeckung.

FASSADEN



Nachhaltige Fassadenlösungen aus Holz - modern, langlebig und energieeffizient.

TROCKENBAU



Innenausbau, Trennwände, Decken und moderne Wohnraumlösungen - alles aus einer Hand.

FENSTER



Fenstereinbau inklusive Beratung - perfekt abgestimmt auf Ihr Projekt und höchste Qualität.

CARPORT/WINTERGARTEN



Carports, Wintergärten und Überdachungen - individuell geplant und hochwertig ausgeführt.

CONTAINERDIENST & ENTSORGUNG

Wir stellen Container bereit und übernehmen die fachgerechte Entsorgung von:

- ✓ Bauschutt
- ✓ Altholz
- ✓ Baumischabfällen
- ✓ Wurzelstöcken
- ✓ Strauch- und Grünschnitt
- ✓ Gartenabfällen

Damit erhalten unsere Kunden Bauleistungen und Entsorgung aus einer Hand - schnell, unkompliziert und gesetzeskonform.



04715/8671



office@holzbauteam.at



www.holzbauteam.at

9640 Kötschach · Kötschach 404



Via Iulia Augusta Kultursommer 2026

Das fünfzehnte Jahr

Die Jubiläumsausgabe des VIA Kultursommers – zum 15. Mal unter der künstlerischen und organisatorischen Leitung von Helga Pöcheim – war ein wunderbar gelungenes Fest der kulturellen Vielfalt. Herausragende KünstlerInnen beschernten uns musikalische und literarische Glanzlichter, inspirierende Begegnungen und Sommermomente, die noch lange in Erinnerung bleiben. Das Feuerwerk an Klangfarben, der Dialog zwischen Wort und Musik, zwischen Geschichte und Gegenwart überzeugten das Publikum.

Was vor mehr als 30 Jahren mit Silvano Piovesan als Klassik-Konzertreihe begann, hat sich mit „Musik aus allen Richtungen“ zu einem lebendigen kulturellen Erlebnisraum entwickelt, der die Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach und Oberdrauburg verbindet. Der Klanggenuss an außergewöhnlichen Konzertorten zieht mittlerweile Publikum aus ganz Österreich an.

„fünfzehn“

Die Spielsaison 2026 widmete sich der Verknüpfung von Musik und Literatur, dem Akkordeon als Instrument des Jahres, Crossover-Konzerten jenseits von Genre-Schubladen und der Geschichte entlang der Römerstraße.

Musikalische Vielfalt – Crossover, Jazz und Wienerlied

Der musikalische Bogen spannte sich vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die schier unerschöpfliche Kreativität der KünstlerInnen verblüffte immer wieder und wurde vom begeisterten Publikum mit Standing Ovationen bedacht. Die Geschwister Limani eröffneten das 15. Jahr mit über 20 Instrumenten und bezauberndem Gesang in der Burgruine Oberdrauburg. LH-Stellvertreterin und Kulturreferentin Gaby



pantau-X und Timna Brauer

Foto: Andreas Lutche

Schaunig betonte in ihrer Festrede den Stellenwert der kulturellen Nahversorger im ländlichen Raum und die hohe Qualität dieses „Festivals des guten Miteinanders“.

Ein wahrer Klangrausch – voller überraschender Wendungen – war das Konzert von Georg Gratzner & Klemens Bittmann in der Pfarrkirche Kötschach. Ihr Programm „Telemannia“ ließ barocke Klangkunst, indische Musik, Jazz und Filmmusik ineinanderfließen, mit hinreißenden Interpretationen vieler bekannter Stücke. Ein besonders bewegender Moment war das „Lacrimosa“ aus dem Requiem von Mozart.

Im LKH Laas gab es wegen des Gewitters statt Panoramablick volle Konzentration auf die Musik im ausverkauften Festsaal. Die legendären Strottern – Klemens Lendl und David Müller, begleitet von den Blech-

bläsern Martin Ptak und Martin Eberle – gaben ein feinsinniges Wienerlied-Programm voller Humor und Liedern, die ins Herz gingen.

Uli Soyka gastierte mit seinem internationalen pantau-x-Projekt „combined worlds“ im Drauforum. Jazz, jüdische Musik, Weltmusik und Improvisation verschmolzen zu einer ganz eigenen Klangwelt. Die charismatische Sängerin Timna Brauer und das großartige



Katrin Weber Sextett

Foto: Hans Jost

Zusammenspiel begeisterten das Publikum.

Auf Einladung der Stadt Hermagor gab es erstmals ein VIA-Konzert am Pressegger See. Das Katrin Weber Sextett gestaltete zwischen dem See und den Bergen einen atmosphärischen Abend mit Jazz, Blues, brasilianischen Rhythmen und vertonten Gedichten. Die Gesangsstimme von Weber und die kraftvollen Akzente der Bandmitglieder hinterließen einen bleibenden Eindruck. Ihr Geschenk zum Jubiläum: der „Via Iulia Augusta Blues“.

Literatur und Musik im Dialog

Bereits zum Auftakt Ende Mai verweben die Autorin Daniela Kocmut, die slowenische Sängerin Tjaša Fabjančič und der Pianist Michael Lagger den Klang beider Kärntner Sprachen zu einem deutsch-slowenischen Literaturkonzert. Von den „Morgenkonzerten“ des Carinthischen Sommers inspiriert war die Begegnung von Intendantin Nadja Kayali mit dem Kärntner Duo Manjana – wetterbedingt nicht auf der Gurina, sondern in der Pfarrkirche St. Daniel. Kayali las einen Text des in Österreich le-



Klemens Bittmann und Georg Gratzner

Foto: Andreas Lutche

benden syrischen Autors Omar Khir Alanam, in Resonanz mit dem nuancenreichen Spiel von Manfred Plessl und Jana Thomaschütz.

Höhepunkt des Literatur-schwerpunkts war der Ingeborg Bachmann zum 100. Geburtstag gewidmete Abend in der Evangelischen Friedenskirche. Der ORF/ARTE-Dokumentarfilm „Dichten für die Wahrheit“ bot ein facettenreiches Bild der Autorin. Die Regisseurin Barbara Frank war anwesend und gab Einblicke in die Entstehung des Films. Im anschließenden Literaturkonzert rezitierte Natalie Krainer philosophische Texte Bachmanns, Edgar Unterkirchner und Matthias Haslinger agierten und reagierten mit Saxofon bzw. Tuba und Fender Rhodes. Das Publikum dankte mit Standing Ovationen.

Beim „VIA Famiglia“-Nachmittag erzählten Petra Schnabl Kuglitsch, ihr Ensemble und die „Baumtrompeter“ aus Kötschach und Mauthen – auf Deutsch und Italienisch – von den Ferien der kleinen Rosa. Eifrig unterstützte das Publikum die KünstlerInnen auf der Wiese der Waldschenke mit Singen und Tanzen.

Tasten, Knöpfe, Stimmen – Artists in Residence

Franziska Hatz, ihre Band „Großmütterchen Hatz“ und

das Laienorchester „Walletschek“ waren eine Woche lang in Kötschach-Mauthen zu Gast und gestalteten Workshops für Akkordeon und Chorgesang. Die 25 leidenschaftlichen Ziehharmonika-SpielerInnen aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark genossen ihren Aufenthalt im Erlehnhof, probten fleißig und musizierten mit den einheimischen TeilnehmerInnen. Der gemeinsame Auftritt auf der Liegewiese der Aquarena, das Baden im satten Akkordeonklang, war ein weiteres beglückendes Highlight dieses Sommers.

VIA-Geschichte und Geschichten

Im Centrum Carnicum beleuchteten drei Wissenschaftler den Veneterstein auf der Missoria, Österreichs ältestes Schriftdenkmal: der Archäologe Ortolf Harl, der Geologe Hans-Peter Schönlaub und der Philologe Thomas Lederer.



Laienorchester Walletschek

Foto: VIA



Das Via Iulia Augusta Buch

Foto: Andreas Lutche

Bevor die Besucher:innen zur geführten Wanderung auf die Missoria aufbrachen, spielten die „Valenteenies“, das Jugendorchester der TK Mauthen, für sie auf. Am Weg musizierten die „Walletscheks“, und „Großmütterchen Hatz“ bot eine musikalische Erfrischung beim Picknick auf der Missoria.

Der Autor Hannes Guggenberger, Helga Pöcheim und der Namenforscher Hubert Bergmann präsentierten im Pfarrsaal St. Daniel das deutsch-italienische Buch „Via Iulia Augusta – Geschichte und Geschichten“. Die auf originalgetreu nachgebauten Instrumenten gespielte Mittelaltermusik des Ensembles Dramsam aus Görz bildete den stimmigen Rahmen.

Die VIA-Studien- und Konzertfahrt führte diesmal in die unterschätzte Stadt Udine – mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Kötschach-Mauthner Nachrichten.

Alles in allem war der VIA Kultursommer 2026 ein perfekt inszeniertes Zusammenspiel von Geschichte, Sprache, Kultur und Musik. Ausführliche Berichte und Fotos: www.via-iulia-augusta.at

Wir danken dem Publikum aus Nah und Fern für die offenen Ohren und Herzen – auch im Namen der KünstlerInnen, die uns immer wieder sagen, wie gern sie bei uns auftreten. Und allen Gastgebern, SponsorInnen und guten Geistern für die treue Unterstützung!

Mag.^a Helga Pöcheim
und das Team
des VIA Kultursommers

Die Bürgermeister
der VIA-Gemeinden

Mag. (FH) Josef Zoppoth
Kötschach-Mauthen

Johannes Lenzhofer
Dellach im Gailtal

Stefan Brandstätter
Oberdrauburg

VIA Zugabe:
Hackbrett Chamber Fusion
18. Oktober | 18:00 Uhr
Gasthof Grünwald, St. Daniel
Eintritt frei

Nudi Kudl Mudl vor oder
nach dem Konzert:
Tischreservierung erforderlich!



Stefan und Maike Öhlenschläger



Der Brotbackofen

Laaser Brotgarten und Reiki Oase Saviera eröffnet

Seit einem Jahr wohnen Maike und Stefan Öhlenschläger in Laas. Schnell wurden die beiden in der Gemeinde herzlich aufgenommen.

Anfang 2025 haben Maike und Stefan den Entschluss gefasst, Deutschland zu verlassen. Schnell war klar, dass es Österreich sein sollte, und zwar Kärnten. Maikes Großeltern hatten in Stall im Mölltal eine Ferienhütte. Daher war sie schon als kleines Kind oft dort und verbrachte dort ihre Ferien.

Auch Stefan hat früher mit seinen Eltern und später auch mit seinen Hunden etliche Urlaube in Österreich verbracht. Nach vielen Besichtigungsterminen haben sich die beiden schließlich in das Haus in Laas verliebt – und ihre zwei Vierbeiner in den großen Garten. 2025 war für beide ein ereignisreiches Jahr: die Auflösung ihrer Bäckerei, die Planung des Umzugs und die teilweise Renovierung des neuen Hauses in Laas.

Stefan Öhlenschläger kommt aus einer Familienbäckerei in Groß-Rohrheim, einer kleinen Gemeinde in Südhessen. 1996 schloss er die Bäckerlehre als

bester Bäcker Geselle ab. 1999 folgte im Alter von 22 Jahren die Meisterprüfung. 2008 übernahm er von seinem Vater Rolf Öhlenschläger die Bäckerei in zehnter Generation. 2017 erhielt er die Ehrenurkunde zum 225-jährigen Geschäftsjubiläum.

2017 lernten sich Maike und Stefan kennen. Maike entschied sich schon nach kurzer Zeit, ihre Wohnung aufzugeben und ihre Arbeit als examinierte Physiotherapeutin nach 18 Jahren zu kündigen. In den folgenden Jahren übernahm Maike erfolgreich den Verkauf im Laden.



Reiki Oase Saviera

2026 hat Maike ihre Berufung als Reiki-Meisterin gefunden. Seit 1. April 2026 können in ihren Praxisräumen Termine für Reiki, energetische Wirbelsäulenaufrichtung, Chakrenausgleich, Fernreiki, Fernreiki für Tiere und Trauerbegleitung vereinbart werden.

Praxis für Körper, Geist und Seele – Energiearbeit für mehr Wohlbefinden.

Mehr Informationen unter www.reiki-oase.at

Laaser Brotgarten

Stefan ist mit Leib und Seele Bäcker. Deshalb hat er auch in seiner neuen Heimat den Entschluss gefasst, das zu machen, was er kann und liebt.

Bereits in Deutschland hat er über viele Jahre Erfahrungen mit einem Holzofen und der Herstellung von Holzofenspezialitäten gesammelt – zusätzlich zum normalen Backprogramm und nur an ausgewählten Tagen.

Diese Backmethode ist sehr viel aufwendiger als das normale Ausbacken mit Öl, Gas oder Strom. Aber den zusätzlichen Zeitaufwand und das Ergebnis schmeckt man: Die Backwaren heben sich deutlich in Geruch, Kruste und Geschmack ab.

In den letzten Monaten wurde viel gewerkelt. Der Ofenbauer Ofen & Fliesen Gruber setzte den Holzofen, der mit einer schönen Überdachung von AZ Holz-

bauservice Christian Mörtel versehen wurde. So entstand ein wunderschönes Bauwerk im Garten der Öhlenschlägers. Deshalb kam auch kein anderer Name infrage: „Laaser Brotgarten“.

Ein abwechslungsreiches Sortiment erwartet die Kundinnen und Kunden: verschiedene Brotspezialitäten, deftige Snacks, süße Teilchen, Obstkuchen vom Blech, mediterrane Grillspezialitäten und spezielle Semmeln.

Alle Teige werden mit langen Ruhezeiten hergestellt.



Öffnungszeiten Verkaufswagen

Rathaus Kötschach
Montag und Freitag
11:30 bis 15 Uhr

LKH Laas
Mittwoch
11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Vorbestellungen sind unter: 0664/120 7 127 möglich

Musik ohne Grenzen

Laura Marzadori und Eugenio Silvestri im Gailtaler Dom



Laura Marzadori und Eugenio Silvestri

Zwei Weltstars der klassischen Musik waren bei uns zu Gast und begeisterten das Publikum vom ersten bis zum letzten Ton. Das Konzert von Laura Marzadori (Geige) und Eugenio Silvestri (Bratsche) war ohne Zweifel DER Höhepunkt des diesjährigen Kultursommers im Gailtal und Lesachtal.

Fernab aller Starallüren bereiteten sich die beiden gemeinsam mit den Schülerinnen der Musikschule Lesachtal-Kötschach-Mauthen in der Sakristei auf ihren Auftritt vor – ein ebenso herzlicher wie berührender Moment der Begegnung. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Gailtaler Dom hießen Matteo de Cecco vom Kulturverein Paluzza, Massimo de Franceschi und Ingo Ortner die zahlreichen Besucherinnen und Besucher im Namen aller Helferinnen und Helfer willkommen und eröffneten einen Konzertabend, der dem Gedanken grenzüberschreitender Musik auf eindrucksvolle Weise gerecht wurde.

Was wir zu hören bekamen, waren wahrhaft „himmlische Klänge“. Mit einem fein abgestimmten Programm begeisterten die



Streichorchester der Musikschule mit der Konzertmeisterin Laura Marzadori

beiden das Publikum. Den Auftakt bildete das Duett KV 424 von Wolfgang Amadeus Mozart. Silvestri legte mit seiner unaufdringlichen, warmen Bratsche einen sensiblen Klangteppich, auf dem sich die Violinstimme von Laura Marzadori entfalten konnte. Mit beeindruckender Präzision, technischer Brillanz und zugleich bemerkenswerter Leichtigkeit verzauberte Marzadori das Publikum. Virtuose Höhepunkte setzten Johann Halvorsens „Sarabande und Variationen“ sowie die mitreißende „Passacaglia“ nach Themen von Georg Friedrich Händel. Dazwischen berührten die lyrischen Intermezzi aus Pietro Mascagnis „Cavalleria Rusticana“ und Giacomo Puccinis „Manon Lescaut“ in eindrucksvollen

Bearbeitungen für Violine beziehungsweise Violine und Viola. Das Publikum dankte den Künstlern mit begeistertem Applaus für einen Konzertabend von außergewöhnlicher musikalischer Intensität.

Streichorchester der MS Hermagor, Kötschach-Mauthen und Lesachtal

Die Jungmusiker der Musikschule Lesachtal-Kötschach-Mauthen setzten in der Konzertpause einen ebenso glanzvollen Akzent. Mit „Minuet and Bourrée“ von Henry Purcell sowie „Wildfire“ von Kathryn Griesinger überzeugten sie mit großem Können. Direktor Gerald Kubin zeigte sich von dieser besonderen Auftrittsmöglichkeit sichtlich bewegt.



Die Weltstars aus Mailand vor dem Gailtaler Dom, im Kreis der Organisatoren

Fotos: Ingo Ortner (3)

Schwesterkonzert in Paluzza

Am folgenden Tag wurde das Konzert im frisch renovierten Dom Santa Maria in der Partnergemeinde Paluzza wiederholt. Auch dort begeisterten die Stars aus Mailand das Publikum und setzten ein eindrucksvolles Zeichen für die grenzüberschreitende kulturelle Zusammenarbeit.

25 Jahre Kiwanis Club Gailtal

Das Konzert wurde mit Unterstützung von Kiwanis organisiert und zählt zu den Höhepunkten des Jubiläumsjahres. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt Kinder- und Jugendprojekten in der Region zugute und verbindet musikalischen Genuss mit gelebter Solidarität.

Laura Marzadori (37) ist seit 2014 1. Geigerin am Teatro alla Scala in Mailand. Als eine der jüngsten Konzertmeisterinnen in der Geschichte des Hauses prägt sie den Klang des Orchesters mit technischer Brillanz und Ausdruckskraft. Zubin Mehta (ehem. Musikdirektor des New York Philharmonic Orchestra, der Mailänder Scala und der Wiener Staatsoper) sagt über sie: „Es hat mich umgehauen – welch Temperament, welch schöner und romantischer Klang, welch technische Präzision!“ Ihr Partner Eugenio Silvestri ist ebenfalls ein begnadeter Musiker an der Mailänder Scala.



QR-Code scannen und das gesamte Konzert auf YouTube nachhören



Bildungsmesse 2026 im Turnsaal der MMS Kötschach-Mauthen



Viele Schulen präsentierten sich den 4. Klassen

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Eröffnungsgottesdienst

Mit einem Wortgottesdienst in der Aula haben wir am zweiten Schultag das neue Schuljahr gemeinsam eröffnet. Der neue katholische Pfarrer von Kötschach, Mag. Ernst Windbichler, hat gemeinsam mit dem Team der Religionslehrerinnen die Feier vorbereitet und gestaltet. Der Klassenchor der 4m-Klasse hat mit seinem Musiklehrer Günther Schreibmajer für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung gesorgt.

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen drei Tage lang in verschiedenen Betrieben in die Arbeitswelt hineinschnuppern. Dabei konnten sie unterschiedliche Berufe kennenlernen, praktische Erfahrungen sammeln und Neues ausprobieren. Die spannenden Einblicke boten eine wertvolle Orientierung für die zukünftige Berufswahl. Ein herzliches Dankeschön an alle Betriebe, die diese wertvollen Erfahrungen ermöglicht haben!

Bildungsmesse 2026

Zum Abschluss der Feier gab es für alle ein kleines Präsent zur symbolischen Stärkung mit Superkräften, die man im Laufe des Schuljahres sicher gut brauchen kann!

Berufspraktische Tage

Im Rahmen der berufspraktischen Tage durften die

Auch heuer hatten unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen im Rahmen der Bildungsmesse im Turnsaal die Möglichkeit, 15 verschiedene Schulen aus den Bezirken Hermagor, Lienz und Spittal sowie eine Schule aus Salzburg kennenzulernen. Dabei konnten sie interessante Einblicke in die vielfältigen Bildungswege nach der

4. Klasse gewinnen und sich wertvolle Informationen für ihre weitere schulische Laufbahn holen.

Wandertag der 1. Klassen

Am Dienstag der zweiten Schulwoche gab es für alle ersten Klassen einen Wandertag!

Der Bericht der 1a-Klasse:

Die 1a-Klasse unternahm am Dienstag ihren Wandertag. Gemeinsam machte sich die Klasse auf den Weg zur Misoria Alm und weiter zur Märchenwiese. Dort angekommen, konnten die Schülerinnen und Schüler die gemeinsame Zeit beim freien Spiel, Fußball und Federball genießen. Besonders viel Spaß bereitete die lustige Keksstaffel, bei der sich Kinder und Lehrpersonen in ungezwungener Atmosphäre besser kennenlernen konnten.

Der Rückweg führte über den Veneterstein und den Wiener Weg zum Mauthner Badl, bevor es schließlich wieder zurück zur Schule ging.

Es war ein rundum gelungener Tag, der nicht nur Bewegung und Naturerlebnis bot, sondern auch den Zusammenhalt der Klassengemeinschaft stärkte. Im Sinne des Teambuildings konnten die Kinder neue Freundschaften knüpfen und sich gegenseitig besser kennenlernen. Dieser gelungene Start lässt auf ein erfolgreiches und harmonisches Schuljahr hoffen.

Der Bericht der 1b-Klasse:

Bei schönem Herbstwetter machte sich unsere 1b-Klasse auf den Weg zu ihrem ersten gemeinsamen Wandertag zum Geotrail nach Laas. Mit guter Laune und viel Energie ging es durch die herbstliche Landschaft.

Unterwegs blieb genügend Zeit für kleine Pausen, gemeinsame Gespräche und natürlich eine ausgiebige Jause. Neben der Bewegung an der frischen Luft stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß und konnten die Klassengemeinschaft auch außerhalb des Schulalltags stärken.

Nach einem abwechslungsreichen und gelungenen Vormittag kehrten alle mit vielen schönen Eindrücken zurück. Ein toller Start in das gemeinsame Schuljahr!

Der Bericht der 1m-Klasse:

Die 1m-Klasse startete ihren Wandertag direkt bei der Schule und machte sich auf den Weg zu drei Schlössern in der Umgebung.

Das erste Ziel war Schloss Mandorf. Weiter führte der Weg über Höfling zur Hängebücke an der Gail, wo es die erste ausgiebige Pause gab. Die nächsten Ziele waren Schloss Weidenburg und Schloss Weildegg.

Aktuelle Infos gibt's im Internet unter:
www.musikmittelschule.net



Die 4. Klassen hatten in der ersten Schulwoche die Möglichkeit in die Berufswelt hineinzuschnuppern



Die 1. Klassen konnten sich im Rahmen des Wandertages untereinander besser kennenlernen



GLASFASER FÜR KÖTSCHACH-MAUTHEN BEDEUTET:

- ✓ schneller surfen, stabiler arbeiten
- ✓ höhere Bandbreite
- ✓ Internet für alle, die online ohne Limit sein wollen

Sichern Sie sich jetzt Glasfaser-Internet von Ihrem regionalen Anbieter!



PERSÖNLICH. REGIONAL. LIPIER. JETZT ANMELDEN!

unter 04715 361
oder persönlich
in Kötschach 10a

GLASFASER ONLINE OHNE LIMIT

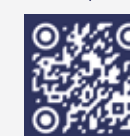
↓ **DOWNLOAD** ab 300 Mbit/s

↑ **UPLOAD** ab 150 Mbit/s

ab € 41,90*

*Keine jährliche Servicepauschale
*Aktivierungsgebühr einmalig € 99
*Mindestlaufzeit 24 Monate

JETZT ONLINE BESTELLEN UND BIS ZU 100% DER AKTIVIERUNGSGEBÜHR SPAREN



LIPIER

www.lipicer.com | office@lipicer.com



Eröffnungsgottesdienst mit dem neuen Pfarrer Ernst Windbichler in der Aula der Musikmittelschule



Seniorenbund Kötschach-Mauthen auf Ausflugsfahrt



Ausflug zur Burg Taggenbrunn

Am Mittwoch, dem 24. Juni 2026, fand der 4. Ein-Tages-Ausflug des Seniorenbundes der OG Kötschach-Mauthen gemeinsam mit den Pensionisten von Mauthen statt. Im bis auf den letzten Platz ausgebuchten Bus des Busunternehmens Wilhelmer ging es zur Burg Taggenbrunn nach St. Georgen am Längsee.

Die einstige Ruine wurde in den vergangenen Jahren umfassend saniert und ist heute unter anderem Austragungsort der Taggenbrunner Festspiele. Seit 2011 befindet sich Taggenbrunn im Besitz der Familie Riedl, die neben der Burg auch die umliegenden Gebäude renovierte und rund 45 ha Weinanbaufläche schuf.

Besonders beeindruckend war die von André Heller initiierte Ausstellung „Zeiträume“, die sich mit dem Wandel unseres Planeten beschäftigt. Nach der Besichtigung genossen wir noch eine gemütliche Rast auf der Terrasse.

Zum Mittagessen ging es zum Landgasthof „Der Schumi“ in Reipersdorf. Nach einer Kaffeepause in Ossiach am Ossiacher See erreichten wir um 17:15 Uhr wieder Kötschach. Ein schöner Ausflug mit vielen neuen Eindrücken!

Ausflug ins Innerschlöß

Der 5. Ein-Tages-Ausflug führte uns am 29. Juli 2026 ins Innerschlöß bei Matrei in Osttirol. Das Interesse war diesmal besonders groß: 85 Personen machten sich mit zwei Bussen des Busunternehmens Wilhelmer auf den Weg.



Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die Felsenkapelle zwischen Außen- und Innerschlöß. Sie wurde in die natürliche Höhlung eines mächtigen Felsblocks hineingebaut und gilt als Wahrzeichen des Gschlössaltals. Die Almsiedlung im Innerschlöß mit ihren alten, weitgehend unverändert erhaltenen Hütten vermittelte ebenfalls einen besonderen Eindruck.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen und einem Spaziergang rund um das Venedigerhaus ging es mit dem Panoramazug wieder zurück zum Matreier Tauernhaus. Einige tüchtige Teilnehmer legten den Rückweg zu Fuß zurück.

Bei wunderbarem Wetter war auch dieser Ausflug wieder ein schöner und erlebnisreicher gemeinsamer Tag.

Wasser- und Wellnessoase
AQUARENA
Kötschach-Mauthen

Noch sind wir in der Revision,
aber bald geht's wieder los!

SAISONKARTEN-AKTION
bis 20. Dezember 2026

Jeden Freitag bis Weihnachten:
Schnuppersauna zum Spezialpreis!

START IN DIE WINTERSAISON:
Freitag, 20. November 2026

www.aquarena.info



Volksschul-Klassentreffen (1968–1972) in Kötschach-Mauthen



Bei herrlichem Sommerwetter fand am 30. Mai 2026 im Gasthof Lamprechtbauer am Kreuzberg (Gemeinde Kötschach-Mauthen) ein Treffen der Volksschuljahrgänge 1968–1972 statt.

Von nah und fern kamen die ehemaligen Klassenkolleginnen und Klassenkollegen und freuten sich über das Wiedersehen nach so vielen Jahren. In geselliger Runde wurden viele Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht sowie Fotos von früher angesehen. Von einigen Anwesenden wurde der Wunsch nach einem baldigen erneuten Treffen geäußert.

Ein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam: Monika Petschenig, Christa Kogler und Ulrike Warmuth.

Erste Messe von Pfarrer Windbichler in der Klinik Laas



Am 10. September feierte Pfarrer Windbichler, der neue Pfarrer der Pfarren Kötschach und Mauthen, seine erste Messe in der Klinik Laas.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand noch ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem auch „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig mit dabei war. Dabei gab es für



Pfarrer Windbichler gleich eine passende sportliche Ausstattung: Das Direktorium der Klinik Laas spendierte ihm eine Radlwolf-Hose und Radlwolf selbst überreichte ihm eines seiner Trikots.

So fand die erste Messe des neuen Pfarrers in der Klinik Laas einen geselligen und sportlichen Ausklang.

Raiffeisenbank
Karnische Region



RAIFFEISEN SPARTAGE

27. – 30.10.2026

UNSERE HIGHLIGHTS

Donnerstag, 29.10. | ab 14 Uhr | BSC Kötschach-Mauthen
Sumsi Besuch und Kinderschminken

Freitag, 30.10. | ab 16 Uhr | BSC Hermagor
Sumsi Besuch und Kinderschminken
Bis 20 Uhr geöffnet - Schalter-Services bis 18 Uhr möglich

raiffeisen.at/ktn/karnischeregion



Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach



Die ausgezeichneten Jungmusiker:innen flankiert von Vertretern der Marktgemeinde sowie den Vereinsfunktionären. Herzliche Gratulation zu diesen Leistungen!



Dorffest vor dem Gailtaler Dom: Auszeichnungen und beste Unterhaltung

Das 2. Dorffest am Freitag, dem 7. August, wurde traditionsgemäß um 18 Uhr mit einem Konzert der Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach eröffnet. Für besonderen Applaus sorgten die Einlagen der KFB, der „Kleinen Feinen Blasmusik“.

Die jüngsten Musikerinnen und Musiker präsentierten ihr Können zunächst in einem Horn- und Alphorn-Ensemble unter der Leitung der engagierten Musiklehrerin Helena Lackner. Anschließend begeisterte eine Schlagwerkgruppe mit vier Nachwuchsmusikern, die von Stefan Mörtl trainiert wurde. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsames Gesamtspiel, unterstützt von einigen Jungmusikern der OTK.

Die musikalische Gesamtleitung und Koordination dieses

Programmblocks lag in den Händen von Kapellmeister-Stellvertreter David Mayer. Ein herzliches Dankeschön gilt ihm ebenso wie den Lehrkräften der Ortsmusikschule für ihren wertvollen Einsatz in der Nachwuchsarbeit.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen verliehen

Passend zum Auftritt der Nachwuchsmusiker wurden im Anschluss die Jungmusiker-Leistungsabzeichen an jene Absolventinnen und Absolventen verliehen, die die Prüfungen im Frühjahr 2026 an der Bezirksmusikschule Hermagor erfolgreich abgelegt hatten.



Die Schlagwerkgruppe der KFB



Der Geehrte im Kreise der Veteranen. In der Mitte Christopher Neuwirth mit Urkunde, gemeinsam mit Gratulant GR Jakob Thurner („Matheili“), links Kapellmeister Stefan Zojer und rechts Obmann Werner Ebner

Besonders erfreulich waren die Leistungen von Alexis Neuwirth und Philipp Guggenberger, die das Junior-Abzeichen erhielten. Die beiden Neuzugänge Elias Kanzian und Raphael Guggenberger wurden mit dem Leistungsabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Hervorzuheben ist außerdem Ciana Kofler, die am Saxophon das Leistungsabzeichen in Silber mit einem „Sehr guten Erfolg“ absolvierte.

Christopher Neuwirth: 25 Jahre im Dienste der Blasmusik

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Christopher Neuwirth für 25

Jahre im Dienste der Blasmusik. Als Anerkennung für sein langjähriges Engagement erhielt er die Ehrenurkunde des Kärntner Blasmusikverbandes sowie ein kleines Präsent.

Auch ein kurzer Regenschauer kurz vor Ende des OTK-Konzertes konnte der ausgezeichneten Stimmung keinen Abbruch tun. Der Marktplatz blieb nahezu vollständig gefüllt und die zahlreichen Besucher genossen anschließend die musikalische Unterhaltung der „Gaillier“ bis weit nach Mitternacht.

Die Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, bei ihren Gönnern und Sponsoren sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Wir freuen uns bereits auf ein Wiedersehen bei den Dorffesten 2027!

Aktuellste Info up2date findet man ständig unter www.otk-koetschach.at

OTK KÖTSCHACH PRÄSENTIERT MNOZIL BRASS mit der neuen Show „Strau\$\$“

Samstag, 27. Februar 2027,
Rathaus Kötschach-Mauthen

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2025 ist es der Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach erneut gelungen, die weltberühmte Brass-Formation Mnozil Brass von den großen Bühnen der Welt zurück ins Rathaus Kötschach-Mauthen zu holen.

Seit mehr als 30 Jahren begeistern die sieben Ausnahmemusiker ihr Publikum rund um den Globus. Was einst als ungezwungene Wirtshausmusik im traditionsreichen Gasthaus Mnozil in Wien begann, entwickelte sich zu einer einzigartigen Erfolgsgeschichte. Einige rotzfreche Musikstudenten mit philharmonischen Ambitionen entdeckten ihre Leidenschaft für die Unterhaltungskunst, verabschiedeten sich von den starren Grenzen der klassischen Konzertwelt und eroberten mit Humor, Virtuosität und unverwechselbarer Bühnenpräsenz die internationalen Kulturzentren.

Heute zählt Mnozil Brass zu den erfolgreichsten und bekanntesten Brass-Ensembles

der Welt. Mit ihren Programmen füllen sie renommierte Konzertsäle auf allen Kontinenten und begeistern mit einer einzigartigen Mischung aus musikalischer Perfektion, scharfem Witz und intelligentem Entertainment.

Mit ihrer neuen Bühnenshow „Strau\$\$ – Ein Tänzchen zwischen den Stühlen“ schlagen die Künstler ein weiteres Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte auf. Das Publikum darf sich auf einen Abend voller musikalischer Überraschungen, virtuoser Bläserkunst und der unverwechselbaren Mnozil-Brass-Magie freuen.

Umso mehr freut es die Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach, dass dieses internationale Top-Ensemble nicht nur auf den größten Bühnen der Welt, sondern auch bei uns in Kötschach-Mauthen praktisch vor der Haustüre gastieren wird.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten und erleben Sie einen unvergess-



Mnozil Brass mit ihrer neuen Show „Strau\$\$“ – Weltklasse, Humor und musikalische Höchstleistungen garantiert

lichen Konzertabend mit Mnozil Brass im Rathaus Kötschach-Mauthen!

Tickets ab sofort bei der Raiffeisenbank Karnische Region in den Bankstellen Liesing, Kötschach, Kirchbach und Hermagor, bei der RB Großglockner-Weissensee in Oberdrauburg und Grei-

fenburg sowie online bei OETICKET.

Wie bewährt gibt es bis 20. Dezember auch wieder die „Aktion 10 plus 1 gratis“ für Vereine und Gruppen.

Link zur Veranstaltung und zum Vorverkauf: www.otk-koetschach.at/MnozilBrass/

Wiedersehen: Musical „Die Gute Nachricht“

Zwei Jahrzehnte sind vergangen, seit das Musical „Die Gute Nachricht“ zahlreiche Mitwirkende und Besucher begeisterte. Nun ist es Zeit, gemeinsam auf diese besondere Zeit zurückzublicken und Erinnerungen aufleben zu lassen.

Herzlich eingeladen sind alle, die damals auf, vor oder

hinter der Bühne zum Gelingen des Musicals beigetragen haben.

Hinweis: Bitte leitet diese Einladung auch an ehemalige Mitwirkende weiter, die inzwischen an einem anderen Ort wohnen, einen anderen Namen tragen oder nicht mehr im Telefonbuch zu finden sind. Vielen Dank

Treffen 20 Jahre „Die Gute Nachricht“

Termin: Samstag, 14. November 2026 um 14:00 Uhr
Gasthof Grünwald, St. Daniel

Anmeldung und Informationen: Dr. Monika Sacher
Tel.: 0650 8444 231
E-Mail: monikasacher@gmx.at





Ausflug der Valenteenies



Trachtenkapelle Mauthen goes Schweden

Trachtenkapelle Mauthen

Ausflug der Valenteenies

Da unsere Valenteenies so fleißig proben und bei zahlreichen Auftritten auf der Bühne stehen, darf auch die Belohnung dafür in Form eines Ausflugs nicht fehlen. An dieser Stelle dürfen aber einige Mitglieder der Valenteenies selbst davon berichten:

Maximilian: Am 11. Juni hatten wir unseren Ausflug auf die Zollnerseehütte. Wie jedes Jahr wurde es etwas chaotisch und sehr lustig. Deshalb freuen wir uns, euch von unserem Ausflug zu erzählen. Um acht Uhr morgens waren wir bereits beim „Mauthner Badl“. Einige waren ganz aufgeregt und freuten sich auf den Ausflug, während andere noch gerne etwas länger im Bett geblieben wären. Wir bildeten Fahrgemeinschaften und fuhren zur Zollnerseehütte.

Vanessa: Gemeinsam unternahmen wir, die Valenteenies, eine Wanderung von der Zollnerseehütte zum Findenigkofel. Unterwegs legten wir immer wieder Pausen ein, um uns auszu-

ruhen, etwas zu trinken und die schöne Aussicht zu genießen. Als wir schließlich am Findenigkofel angekommen waren, packten wir unsere Jause aus und stärkten uns gemeinsam.

Leonhard: Nach einer wohlverdienten Erholung am Gipfel machten wir noch ein schönes Gruppenfoto und trugen uns gemeinsam ins Gipfelbuch ein. Anschließend hieß es: „Vorwärts und ab nach unten!“ Zunächst wanderte unsere Musikergruppe einige Minuten steil bergab. Danach führte uns der Weg durch eine kleine und enge Höhle. Vorsichtig und aufmerksam gingen wir gemeinsam durch die Höhle und waren

froh, als wir auf der anderen Seite wieder vollzählig herauskamen.

Martin: Nach unserer Wanderung kamen wir wieder bei der Hütte an. Dann stillten wir mit kühlen Getränken unseren Durst und spielten Kartenspiele. Danach ging es hinaus ins Freie, wo wir fast eine Stunde lang mit viel Begeisterung Verstecken spielten. Währenddessen heizte unser Obmann Alexander den Grill an und bereitete das Abendessen vor. Das Essen schmeckte uns allen hervorragend. Für die Jüngeren war um 20 Uhr eigentlich Bettruhe angesagt. Doch ans Schlafen dachte zu diesem Zeitpunkt noch niemand.

Trachtenkapelle Mauthen goes Schweden oder: Härliga dagar i Stockholm

Wenn eines unserer Mitglieder für einige Zeit in den Norden reist, um dort ihr Pflichtpraktikum zu absolvieren, lassen wir uns natürlich nicht zweimal bitten, sie dort zu besuchen. Gesagt, getan! Unsere Reise begann in Mariefred, westlich von Stockholm, wo wir Elina bei ihrer Arbeit in einem Hotel/Restaurant besuchten. Die restlichen Tage verbrachten wir damit, Stockholm zu Fuß, mit der Bahn und per Schiff zu erkunden. Liebe Elina, wir hoffen, du konntest deinen Aufenthalt in Schweden genießen und blickst auf eine lehrreiche und

spannende Zeit zurück. Noch mehr freut es uns aber, dass du wieder wohlbehalten in deiner Heimat angekommen bist!

Gmünd

Unser Mitglied Dominik Putz ist seit 2019 Kapellmeister der Stadtkapelle Gmünd. Bei unserem Jubiläumsfest 2024 unterstützte uns die Stadtkapelle mit einem Konzert. Im Gegenzug rückten wir im Juli nach Gmünd aus, um einen Dämmerchoppen am Rathausplatz musikalisch zu gestalten. Danke für die Einladung und die musikalische Freundschaft!

Brunnenfest: Der Brunnen zieht um, die Party bleibt!

Am Freitag, dem 21. August 2026, hieß es für uns kurzerhand: Plan B. Aufgrund des Regens musste das Fest vom gewohnten Veranstaltungsort im Mauthner Unterörtl in das Festzelt des Badeparks Mauthen verlegt werden. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Sogar ein Ersatzbrunnen konnte kurzer-



Aufnahme von Jungmusikerinnen in die TK Mauthen



Ehrungen für langjährige Musiker

hand organisiert werden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Valenteenies und die Trachtenkapelle Berg im Drautal, die mit ihrer Musik für beste Stimmung im Festzelt sorgten.

Auch Ehrungen für Neueintritte, Jungmusikerleistungsabzeichen und langjährige Musiker konnten in diesem stimmigen Rahmen abgehalten werden. Wir gratulieren euch recht herzlich und sind sehr stolz, euch in unseren Reihen zu haben!

Vanessa Unterweger und Lara Valkai wurden offiziell als Jungmusikerinnen in die Trachtenkapelle Mauthen aufgenommen. Ihnen wurde eine Beitrittsurkunde überreicht.

Ebenso wurden weitere Auszeichnungen an folgende Mitglieder überreicht:

- Michael Hohenwarter für 10-jährige Mitgliedschaft
- Paul Lamprecht für 15-jährige Mitgliedschaft
- Dominik Putz für 20-jährige Mitgliedschaft
- Alois Thalmann für 55-jährige Mitgliedschaft

Anna Lena Pedarnig hat den Lehrgang der Blasorchesterleitung an den Musikschulen des Landes Kärnten mit gutem Erfolg absolviert.

Am Ende angelangt, wollen wir uns bedanken: bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Besucherinnen und Besuchern sowie bei unseren großzügigen Sponsoren. Danke für eure Unterstützung beim Brunnenfest und während des Vereinsjahres!

Aktuelle Informationen gibt es unter www.tk-mauthen.at und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/tkmauthen

„Kräuterblumenkränze“ als gelebte Tradition

Dafür stehen die Mauthner Trachtenfrauen seit über zwanzig Jahren.



Die Kräuter wurden in vielen Stunden von den fleißigen Mitgliedern und freiwilligen Helferinnen auf der Mauthner Alm und in vielen Gärten gesammelt und dank des Entgegenkommens der Wirtsleute Johanna und Mar-

kus vom Lamprechtbauer dort zu farbenfrohen Kränzen gebunden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch für die großzügige Verpflegung!

Die 38 Kränze – eine Rekordzahl an Bestellungen

– wurden am Vorabend des Hochfestes Mariä Himmelfahrt in der Pfarrkirche Mauthen von Pfarrer Dr. Sergius Duru geweiht. Den festlichen Gottesdienst gestalteten die Schola Mauthen, Solistin Monika Lut-

sche, Organist Christian Lederer und die Trachtenfrauen, die an die Besucherinnen und Besucher auch geweihte Sträußchen überreichten.

Ein besonderes Dankeschön an alle, die die Trachtenfrauen mit dem Kauf der Kränze unterstützen! Bestellungen für das nächste Jahr sind schon möglich.

Noch ein Hinweis:

Der heurige „Gang in den Advent“ findet am Sonntag, dem 20. Dezember, statt.



Ehrung Jungmusikerleistungsabzeichen



Klettertag der Bergrettung am Kleinen Pal

Fotos: Bergrettung (4)



Begehung der Mauthner Klamme im Sommer 2026



Der Sommer geht. Die Berge bleiben. Und mit ihnen die Bergrettung

Die Tage werden wieder kürzer und kühler – ein untrügliches Zeichen dafür, dass der Herbst beginnt. Wir blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück, der uns einmal mehr gezeigt hat, wie sehr sich die Bedingungen in unserer Bergwelt verändern. Für die Bergrettung bedeutet das nicht nur klassische alpine Einsätze. Die Veränderungen unserer Umwelt bringen neue Herausforderungen mit sich und erweitern zunehmend das Einsatzspektrum.

Was sich verändert, erleben wir auch direkt vor unserer Haustür

Der Waldbrand in Laas vor einigen Jahren hat eindrucksvoll vor Augen geführt, welche Herausforderungen von Feuer und Trockenheit ausgehen können. Wir sind zu Sicherungsarbeiten für die Feuerwehr ausgerückt. Am Plöckenpass hat ein Felsrutsch nicht nur die Straße verlegt, sondern auch für völlig veränderte Bedingungen im Gelände gesorgt. Davon konnten wir uns im Rahmen einer Übung im alten Klettergarten überzeugen. Und auch die Folgen der Unwetter der vergangenen Jahre sind weiterhin sichtbar:

Wege und Steige müssen kontrolliert, gesichert und teilweise wieder instand gesetzt werden, damit unsere Bergwelt weiterhin sicher zugänglich bleibt. Auch hier leistet die Bergrettung einen Beitrag, zum Beispiel durch eine Begehung der Mauthner Klamme.

Damit verändern sich auch die Anforderungen an die Bergrettung

Neben der klassischen Rettung von Menschen nach Unfällen gewinnen Prävention, Sicherungsarbeiten und die Auseinandersetzung mit den veränderten Bedingungen zunehmend an Bedeutung. Wir von der Bergrettung müssen uns auf unterschiedliche Szenarien einstellen und unser Wissen und unsere Fähigkeiten



ten laufend weiterentwickeln. Das tun wir im Rahmen von Ausbildungsabenden und Trainingseinheiten am Felsentor oder am Plöckenpass.

Die Bergrettung ist da

Bei all diesen Veränderungen gibt es eines, das bleibt – die Bergrettung ist da. Hinter dieser Selbstverständlichkeit steht unser Team, das sich freiwillig engagiert. Es investiert seine Freizeit in Ausbildung und Übungen, hält seine Ausrüstung einsatzbereit und bereitet sich auf Situationen vor, in denen es schnell gehen muss. Gerade in unserer Region hat diese Verantwortung eine besondere Bedeutung. Unsere Berge sind Lebensraum, Arbeitsplatz, Erholungsraum und ein wichtiger Teil unserer Identität. Sie ziehen Menschen aus der Region und von außerhalb an. Damit diese Bewegung möglich ist, braucht es auch einen starken Rückhalt. Die Bergrettung ist ein solcher Rückhalt. Oft wird ihre Arbeit erst dann sichtbar, wenn etwas passiert. Vieles geschieht aber im Hintergrund: Übungen, Ausbildung, Vorbereitung, Kontrolle und Sicherungsarbeiten. Es ist die Summe dieser Arbeit, die im

Ernstfall den entscheidenden Unterschied machen kann.

Was bleibt, ist die Verantwortung jedes Einzelnen

Eine gute Tourenplanung, die richtige Ausrüstung, ein realistischer Blick auf die eigenen Fähigkeiten und die Berücksichtigung der aktuellen Wetter- und Geländebedingungen sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen sicheren Tag in den Bergen. Eine sich verändernde Umwelt hat Einfluss auf uns alle und muss berücksichtigt werden. Sie unterstreicht die Bedeutung der bestehenden Regeln für die Bewegung in den Bergen: gute Vorbereitung und Selbsteinschätzung sowie genaue Tourenplanung – auch mit einem Check, ob die dokumentierten Voraussetzungen noch gegeben sind, ob Sperren oder besondere Warnungen vorliegen und wie das Wetter werden wird. Geht mit Respekt in die Berge, auch wenn ihr glaubt, sie schon zu kennen, und beachtet aktuelle Hinweise und Regeln wie Sperren und Warnungen.

Und wenn trotz aller Vorsicht etwas passiert? Dann ist die Bergrettung da. In diesem Sinne wünschen wir einen schönen, unfallfreien Herbst in den heimischen Bergen.

Eure Bergrettung
Kötschach-Mauthen

50 Jahre Schach in Kötschach-Mauthen



Immer wieder waren die Mädchen der Haupt- bzw. Mittelschule Kötschach-Mauthen erfolgreich: Staatsmeisterinnen 1996, 1999 und 2017

1976 kam es zur Gründung einer Schachsektion des OSK in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Initiator der neuen Sektion war Peter Lederer. Die Gründungsmitglieder waren Peter Postemer, Kurt und Albert Kristler, Rudi Unterweger, Franz Hörhager sowie die damaligen Senioren Franz Mattersdorfer, Ferdl Ploner, Stefan Scheer und Herbert Wassermann sen.

Bereits nach nur einem Jahr trennte man sich vom OSK und gründete einen eigenen Sportverein. Ab diesem Zeitpunkt wurde der Verein in Raiffeisen Schachverein Kötschach-Mauthen umbenannt, da die Raiffeisenbank den Verein seither als Hauptsponsor finanziell tatkräftig unterstützt.

Dem Vereinsorganisator und späteren Langzeitobmann

(30 Jahre) Peter Lederer gelang es nach kurzer Zeit, aus dem Hobby-Schachverein eine schlagkräftige Truppe zu formen, die in den folgenden Jahren unaufhaltsam ihren Weg bis in die Kärntner Liga antrat.

Schulschach und intensive Jugendarbeit

Die Basis für diese konstanten landesweiten Erfolge lag zum überwiegenden Teil in der engen Kooperation zwischen dem Schulschach und der intensiven Jugendarbeit im Verein. Immer wieder „produzierte“ Schachlehrer Lederer Kärntner Jugendmeister in allen Klassen, die natürlich das spielerische Niveau im Verein stark an hoben. Parallel dazu dominierten die Teams der MHS Kötschach-Mauthen das



Das erfolgreiche Mädchenteam bei den Landesmeisterschaften 2017



Auch die Burschen waren sehr erfolgreich: Mehrmalige Landesmeister und immer top bei den Staatsmeisterschaften

Kärntner Schulschach. Mehrere Kärntner Landesmeistertitel bei den Burschen sowie zwei Staatsmeistertitel bei den Mädchen dokumentieren dies.

Bis zum heutigen Tag gibt es im Verein einen großen Spielerkader mit vielen Nachwuchstalenten wie Valentina und Adamo Valtiner, Tobias Thurner, Niklas Thossy-Schober, Marco Unterweger, Valerian Petturinig, Johannes Lenzhofer sowie Antonia und Franziska Warmuth.

Kooperation mit Dellach

Eine wesentliche Bereicherung für den Verein war die im Jahr 2005 erfolgte Koo-

operation mit der Dellacher Schachrunde, die dem SV Kötschach-Mauthen neue Impulse im Vereinsleben bescherte. Seit diesem Jahr ist auch der Gasthof Lenzhofer das Vereinsspiellokal, in dem auch die Heimspiele des Vereins ausgetragen werden.

Seit dem Jahr 2015 ist Mag. Josef Berger Obmann des Vereins und lenkt die Geschicke des Vereins in vorbildlicher Art und Weise.

Somit wird der Raiffeisen Schachverein Kötschach-Mauthen auch in den nächsten Jahren ein wesentlicher Bestandteil des Kärntner Schachlebens bleiben!

ROHRACHER

VERMESSUNG

Adolf-Purtscher-Straße 16
9900 Lienz
Tel. 04852/62117



ehem. DI Harald Assam & Reinhold Görzer
Rathaus - Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel. 04715/24820

www.rohracher.com - mail: vermessung@rohracher.com

Termine nach Vereinbarung - wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

„11. Bewegung für den guten Zweck“ mit Radlolf und Michi Kurz Ein tolles Sportfest für Jung und Alt

Über 160 Starter gingen bei der 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ mit den Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radlolf) und Michael Kurz bei herrlichem Sommerwetter an den Start. Vom Gailtaler Hof, dem ehemaligen Kino Engl in Kötschach, ging es in den Disziplinen Radeln, Wandern und Laufen zum Ziel auf der Unteren Valentinalm.

Gemeinsam haben wir den sensationellen Spendenbetrag von 6.270 Euro erradelt, erlaufen und erwandert, der heuer wieder mehreren vom Schicksal getroffenen Menschen aus unserer Region zugutekommt. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den vielen Spendern, die im Vorfeld und nach der Veranstaltung gespendet haben. Die Spendenübergaben erfolgen in nächster Zeit an vom Schicksal getroffene Menschen, hauptsächlich aus unserer Region Oberkärnten und Osttirol.

Unter den Startern waren unter anderem auch Schisprunglegende Hans Millionig aus Achomitz, MTB-Urgestein Siegi Hohenwarter aus Tressdorf, Radurgestein Ossi Jochum aus Hohenthurn, Lauflegende Mar-



Radlolf und Michi Kurz am Rad

Foto: Lea Kurz

kus Hohenwarter, Franco Puntel vom ÖSV, Familie Elisabeth und Hubert Guggenberger mit Söhnen, Familie Einetter – die netten Tischler aus Kötschach – sowie Familie Seitlinger-Sternig, die zu siebt aus Villach bzw. Tratten anreiste. Wolfgang Steiner aus Debant reiste bereits zum 10. Mal zu unserer Veranstaltung an und vertrat den Radclub SKO (Sportclub Osttirol). Die Rollstuhlfahrer Seppl Stabentheiner aus Klebas und Raymond Hueber aus Weißbriach bewältigten die Strecke von Kötschach zur Valentinalm mit ihren Handbikes!

Die Rekordzeiten vom Gailtaler Hof auf die Untere Valentinalm

bewegten sich ohne E-Unterstützung zwischen 30 und 35 Minuten. Auch Bürgermeister Josef Zoppoth konnten wir auf der Valentinalm begrüßen.

Herzlichen Dank den vielen Spendern und Sachpreisspendern sowie allen Teilnehmern. Danke den Mitarbeitern Karin Franz und Michi Kurz, Sabrina Zankl und Martina Hohenwarter (Motz). Danke an die Wirtsleute Andreas und Birgit mit ihrem Team für die tolle Bewirtung, an die Band „Die Gaillier“ aus dem Gailtal für die super Stimmung sowie an Christine Engl und Josef Moser vom Gailtaler Hof für das Startgelände. Danke auch an Radio Kärnten. Redakteur Martin Kalbitzer-Fu-

rian berichtete vom Start, von der Strecke und aus dem Ziel. Besonderer Dank gilt dem Dokumentarfilmemacher Robert Schabus und seiner Mitarbeiterin Marie Therese Vollmer. Sie drehen mit Radlolf einen Dokumentarfilm über sein nicht allzu gutes letztes Jahr und seinen Weg vom Krankenbett zurück aufs Fahrrad.

Die Spendenkassa bleibt noch offen. Wer nicht die Möglichkeit hatte, an der Veranstaltung teilzunehmen, und noch etwas spenden möchte, wird um Überweisung auf folgendes Konto gebeten: Bewegung für den guten Zweck

Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Auf ein Wiedersehen bei der 12. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ am Sonntag, dem 5. 9. 2027, in Kötschach freuen sich Radlolf und Michi Kurz mit dem Mitarbeitersteam.

Weitere Bilder und Infos gibt's im Internet unter www.radlolf.at



Michi Kurz und Radlolf freuen sich auf die 12. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“

Foto: Nils Kurz



Die Landesmeisterin Kärnten Vielseitigkeit 2026 kommt aus Mauthen

Im August holten Nadine Schmid und ihre 12-jährige Hannoveranerstute „California Dream“ den Landesmeistertitel Vielseitigkeit Warmblut nach Mauthen. Nur ein Jahr nach ihrem ersten gemeinsamen Start bei einer Vielseitigkeit und gleich bei ihrer ersten V100 in diesem Jahr konnten sie Top-Leistungen abliefern und sich beim Reiterhof Stückler in St. Margarethen/Wolfsberg direkt den Landesmeistertitel sichern.

Ein Vielseitigkeitsturnier erstreckt sich über mehrere Tage und beinhaltet die Teildisziplinen Dressurreiten, Geländestrecke mit fixen Naturhindernissen und Parcourspringen. Am Ende werden die Ergebnisse aller drei Bereiche zusammengewertet. Das bedeutet: Hier ist nicht nur das reiterliche Können gefragt, sondern auch das Pferd muss vielseitig begabt,



schnell und vor allem nervenstark sein.

Die in Deutschland gezogene Stute hat mit ihrer Christ-x-Desperados-x-Welthit-II-Abstammung eine hochkarätige Sportlinie im Blut. Das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter entsteht allerdings erst über viele Jahre gemeinsamer Arbeit. Trainiert wird daheim bei Europachampions-Dressurreiterin Christina Oberno-

sterer sowie in Italien, Osttirol und Unterkärnten.

Nadine arbeitet als selbstständige Reitpädagogin im Pferdestall der Familie Zankl in Mauthen.

Reiternachwuchs

Mächtig aufgeregt war auch der örtliche Reiternachwuchs. Am 20. August absolvierten fünf junge Reiterinnen vom

Pferdestall Zankl ihre ersten Prüfungen auf dem Weg zur Turnierkarriere. Prüfungsort war der Reiterhof Schneider in St. Daniel.

Anna-Thea Durchner-Schuh, Christin Benedikt, Pia Sophie Zerza und Hanna Putz nahmen sehr erfolgreich am „Großen Hufeisen“ teil, Ylvi Kofler legte bravours die Prüfung zum „Reiterpass“ ab. Richterin Eva Piffl vom Österreichischen Pferdesportverband überzeugte sich von den Reitkenntnissen in Dressur, Springen und Theorie und durfte schlussendlich allen zu ihren sehr guten Leistungen gratulieren.

Auch die Trainerinnen Christina Obernosterer und Nadine Schmid sind stolz auf ihre Schützlinge und freuen sich, die jungen Reiterinnen auch weiterhin auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



OSK Kötschach-Mauthen



OSK Challenge Team

Sektion Fußball

Mit viel Einsatz und jungen Kräften ist der OSK in die Saison 2026/2027 gestartet. Nach einer kurzen, intensiven Vorbereitung liegt der Fokus in diesem Jahr nicht nur auf sportlichen Ergebnissen, sondern auch ganz besonders auf der Weiterentwicklung der jungen Spieler und dem schrittweisen Einbau eigener Nachwuchskräfte.

Die Kampfmannschaft wird weiterhin von Trainer Hans Peter Wibmer betreut. Nach dem 10. Tabellenplatz in der vergangenen Saison möchte die Mannschaft in der laufenden Spielzeit eine positive Entwicklung nehmen. Nach den ersten fünf Meisterschaftsspielen fällt die Zwischenbilanz durchaus erfreulich aus: Drei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage stehen derzeit zu Buche.

Auch im KfV-Cup konnte die Mannschaft auf sich aufmerksam machen und sich bis in die dritte Runde vorkämpfen.

Nach Siegen gegen Gitschtal in der ersten Runde und Irtschen in der zweiten Runde war in der dritten Runde gegen Sillian Endstation.

Im Kader gab es im Sommer einige Veränderungen. Mit Dejan Panic konnte ein neuer Tormann verpflichtet werden, zudem verstärkt Dorian Schaller die Mannschaft.

Ein wichtiger Schwerpunkt der aktuellen Saison ist für die Verantwortlichen der weitere Aufbau mit Spielern aus den eigenen Reihen. Junge Eigenbauspeler sollen Schritt für Schritt an die Kampfmannschaft herangeführt und immer stärker integriert werden. Damit soll nicht nur die sportliche Zukunft gesichert, sondern auch die Verbindung zwischen Nachwuchs und Kampfmannschaft weiter gestärkt werden.

Auch die Challengemannschaft ist mit viel Engagement in die neue Saison gestartet. Die Mannschaft wird von Trainer Mario Wurzer betreut und tritt als Spielgemeinschaft mit dem SK Gra-

fendorf an. Die junge Truppe verfügt über viel Potenzial und wird dabei von einigen erfahrenen Spielern unterstützt. Gerade diese Mischung aus jungen Talenten und routinierten Kräften bietet gute Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Mannschaft. In den bisherigen fünf Saisonspielen konnte die Challengemannschaft zwei Siege feiern, musste sich allerdings auch dreimal geschlagen geben. Für die Verantwortlichen steht dabei nicht ausschließlich das Ergebnis im Vordergrund, vielmehr soll die junge Mannschaft kontinuierlich gefördert und an die nächsten Schritte herangeführt werden.

Sektion Tennis

Das traditionelle Obergailtaler Gäste-Tennisturnier fand vom 13. bis 16. August bei sommerlich heißen Temperaturen statt. Bei der traditionsreichen Veranstaltung kämpften Einheimische und Gäste in sportlich fairen Begegnungen unter perfekten



Bedingungen um die begehrten Trophäen.

Im Damen-Einzel zogen Sara Zerza und Vroni Patterer nach den Gruppenspielen ungeschlagen in das Finale ein. Das Endspiel entwickelte sich zu einer klaren Angelegenheit für die jüngere Generation, bei der sich Sara Zerza mit 6:2, 6:2 durchsetzte. Beim Damen-Doppel gingen vier Paarungen an den Start. Im Finale standen sich Vroni Patterer/Kerstin Lederer und die Geschwister Laura und Sara Zerza gegenüber. Nach zwei Sätzen mit 6:3 und 3:6 fiel die Entscheidung im Champions-Tiebreak, das Laura und Sara für sich entschieden, womit sie sich erfolgreich für die Vorjahresniederlage revanchierten.

Das Mixed-Doppel wurde im Nachtrag ausgespielt. Vroni Patterer und Pascal Scialdone starteten souverän mit 6:1, mussten jedoch den zweiten Satz mit 3:6 an Marco Lesiak und Sara Zerza abgeben. Im dritten Satz fingen sich Vroni Patterer und Pascal Scialdone wieder und feierten mit einem 6:3 verspätet, aber glücklich ihren Turniersieg. Im Herren-Doppel setzten sich die topgesetzten Jakob Schuh und Christian Rosenke verdient mit 6:3, 6:4 gegen Hannes Warmuth und Pascal Scialdone durch.



Siegerehrung des Obergailtaler Gäste-Tennisturniers

Das Herren-Finale wurde auch aufgrund der andauernden Hitze zu einer recht klaren Angelegenheit. Die aus Trento stammende Sara Eccel holte sich mit einem 6:3, 6:1 gegen Finalgegner Gernot Lesiak den Turniersieg.

Im Herren-B-Bewerb (Lucky Loser) kämpften Erik Thurner und Manfred Lackner in einem Marathon-Finale. Erik entschied das Match im Champions-Tiebreak knapp mit 10:7 für sich und feierte in diesem Bewerb seinen ersten Sieg.

Die Siegerehrung wurde in Anwesenheit von Vizebürgermeisterin Christina Patterer-Burgstaller und OSK-Obmann Christian Webhofer durchgeführt. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, Sponsoren sowie Grillmeister Klaus Thurner.



Der 1. inklusive Schwimmbewerb fand im August in der Aquarena Kötschach-Mauthen statt. 40 Sportler:innen nahmen daran teil



Das traditionelle Turnier fand Mitte August bei heißen Temperaturen statt

Die kommenden Wochen werden noch genutzt, um sich in der vereinsinternen Rangliste zu verbessern, bevor die Plätze winterfit gemacht werden.

1. inklusiver Schwimmbewerb in Kärnten

Am 26. August fand in der Aquarena Kötschach-Mauthen der 1. inklusive Schwimmbewerb in Kärnten statt. Rund 40 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Beeinträchtigungen nahmen an der Veranstaltung teil. Die Teilnehmenden reisten aus ganz Kärnten an, sogar eine Delegation aus Schladming fand den Weg ins Gailtal.

Organisiert wurde der Bewerb von Special-Olympics-Bewegungskoach Gabriel Webhofer in Zusammenarbeit mit der Aquare-

na Kötschach-Mauthen und der OSK. Bei der Siegerehrung überreichten Vizebürgermeisterin Christina Patterer-Burgstaller, OSK-Obmann Christian Webhofer und Bademeister Christian Kogler die Medaillen sowie Pokale für besondere Leistungen.

„Ziel ist es, dass dieses Event in den nächsten Jahren ein fi-

xer Bestandteil im Aktivitätskalender der Gemeinde wird und noch mehr Personen mitmachen“, so Organisator Gabriel Webhofer.

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)



Der Region verbunden.

**DOLOMITEN
BANK** 

**IHRE BANK
FÜR DIE
ZUKUNFT.**

dolomitenbank.at

Mit Herz und
Kompetenz die
Nummer 1 in der
Kundenpartnerschaft.